

TANZTEE



Sind Sie schon im Tanz - Fieber,
dann auf zum Tanztee ins

Le MERIDIEN

HAMBURG - STILLHORN
mit

Hädrich - Hörmann - Hesse



Das LE MERIDIEN HAMBURG - STILLHORN
und die TANZSCHULE

HÄDRICH-HÖRMANN-HESSE

laden Sie jeden Samstag ein von

15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

zum Tanzen und Klönen zu Kaffee, Tee & Kuchen
endlos für DM 14,50 pro Person.
Liegen Sie voll im Trend und tanzen Sie mit.

LE MERIDIEN HAMBURG - STILLHORN

Stillhorner Weg 40, 21109 Hamburg
040 / 75015-430

Wir freuen uns auf Sie!

Das LE MERIDIEN HAMBURG - STILLHORN &
HÄDRICH-HÖRMANN-HESSE TEAM!

20 Uhr, Bürgerhaus: Das Ohnsorg-
Theater mit "Hochtied bi Kiekebusch"
- Lustspiel von Sabine Thiesler; Musik:
Jürgen Wanjura. Eintritt:
VVK: 27 / 30 DM (AK: + 3 DM).

Samstag, 6.2.

10 - 13 Uhr, Gesamtschule Wilhelms-
burg, Rotehäuser Str. 67: Tag der Of-
fenen Tür.

20 Uhr, Bürgerhaus: Festlicher Jubi-
läumsball "90 Jahre Turn-Club Wil-
helmsburg" mit Show-Programm. Ein-
tritt: 20 DM (Jgdl.: 10 DM). Karten nur
im Vorverkauf beim TCW.

20 Uhr, St. Bonifatius-Schule, Bonifati-
usstr. 2: Konter von "Mission Inko-
gnito". - Support: Shades of Perception.
Eintritt: 15 DM (Schüler: 10 DM).
Näheres auf S. 3.

Sonntag, 7.2.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Spielzeug-
markt - Eisenbahn / Puppen / Modellautos
/ Blechspielzeug. Veranstalter: art & toys,
Krefeld. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 14 J.
frei).

20 Uhr, Honigfabrik: Jazz-Attack -
Open-Jazz-Session. Eintritt frei.

Mittwoch, 10.2.

15 Uhr, Bürgerhaus: Senioren-
Nachmittag des TCW. Eintritt frei.

Donnerstag, 11.2.

15.30 Uhr, Willy-Kraft-Schule, Zeidler-
str. 50 (in Zusammenarbeit mit der Eltern-
schule Wilhelmsburg): Die Willi-Kraft-
Schule stellt sich vor. Die Schulleiterin,
Frau Matull-Wittgens informiert, wie Kin-
der mit umfassenden Lernproblemen in ei-
ner Förderschule geholfen werden kann.
Dabei haben Sie die Möglichkeit, in einem
Rundgang die Schule kennenzulernen. Mit
Kinderbetreuung. Bitte in der Eltern-
schule Wbg. anmelden.

Freitag, 12.2.

morgens bis abends im Kombiad Wil-
helmsburg: Fasching - Spiel und Spaß für
jung und alt.

Samstag, 13.2.

15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:
"Piratenball" - Kinderfasching mit Disco,
Show, Spielen, Tombola und Piratenhöhle
mit dem KIKI-Theater. Eintritt: 3 DM
(Erw.: 5 DM).

20 Uhr, Bürgerhaus: "Gota de Fuego" -
Flamenco. 3 Tänzerinnen und 4 Musiker
auf der großen Bühne. Eintritt: VVK +
erm.: 15 DM; AK: 18 DM. Näheres auf
S. 17.

21 Uhr, Honigfabrik: Cha Feoil - Never-
The-Less. Irish-Folk-Rock.
Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 14.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühshoppen
- veranstaltet vom TCW Wilhelmsburg -
mit der Horny Jazz Union.
Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

17.2. bis 13.3.

Bürgerhaus: Ausstellung "Alles im
Blick" - 32. Plakatwettbewerb Hamburger
Polizeiverkehrslehrer.
Eröffnung: 17.2., 10.30 Uhr.

Donnerstag, 18.2.

19 Uhr, Honigfabrik: Islam im Schulall-
tag. Neue Unterrichtskonzepte und der
Alltag an der Gesamtschule Wilhelms-
burg. Eintritt frei.

Freitag, 19.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Die Weberknecht-
Bühne spielt "Immer Ärger mit dem
Alten" - Komödie von Michael Brett.
Eintritt: 10 DM.

Samstag, 20.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Schwarz-weiße
Nacht des ESV Einigkeit - mit dem Duo
"Sweet Inspiration".

Unsere nächste Ausgabe er- scheint am 18. Februar!

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
VidP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse:
briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de
Im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke, Marianne Groß, Regina
Krummschmidt, Jürgen Könecke, Klaus
Meise, Axel Trappe, Heinz Wernicke
Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank
von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-
Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines
Monats für die nächste Ausgabe; wer uns
einen redaktionellen Beitrag senden will,
muß uns bis dahin zumindest benachrich-
tigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines
Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand
Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung des Herausge-
bers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR
uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgeleg-
ten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei
von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen
WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröf-
fentlichung ihrer Texte und Bilder im Inter-
net einverstanden sind, wenn sie uns nichts
anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestal-
tete Anzeigen dürfen nur mit unserer Geneh-
migung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe Januar 1999



Gota de Fuego

Flamenco auf der großen
Bühne des Bürgerhauses am
13.2.

Weiteres in dieser Ausgabe:

Im Gespräch mit ... dem KIKI-Theater
- Seiten 9-10 -

Abschiedsgeschenk von Hafenbahn-Chef Höfer:
Fast 10.000 DM für behinderte Kinder
- Seite 19 -

Handball SG:
Spitzenspiel in Wilhelmsburg
- Seite 16 -

Die Rentenerhöhung
Wieder eine Kurzgeschichte von Johann Doose
- Seite 15 -

sowie jede Menge TIPS und TERMINE
auf den letzten Seiten.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung.
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Siedfelder Weg 89, 21109 Hamburg
Telefon 0172 - 541 38 62

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung • Sanierung • Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax. : 040-75 60 48 60
e-mail :
ernstburger@vosnet.de

FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Alles mögliche ändert sich, aber die Donnerstagsrunde bleibt auch im neuen Jahr. Hoffentlich haben die Politiker beim Weihnachtsmann gelernt und kommen 1999 mit vielen Geschenken nach Wilhelmsburg. Brauchen kann es unser Stadtteil allemal.

Natürlich wurde die Entscheidung des Senats zur **Deichrückverlegung** besprochen. Das FORUM Wilhelmsburg war ja im Laufe der Zeit zu der Überzeugung gekommen, daß hierin eine Chance für die positive Entwicklung Wilhelmsburgs besteht. Es geht um die Zukunft des Wilhelmsburger Ostens. Ein Stadtteil von der Größe Wilhelmsburgs braucht schließlich auch Freizeitmöglichkeiten für die fast 50.000 Menschen, die hier wohnen. Die Arbeitsgruppe Wohnen hatte bereits 1996 Ideen zusammengetragen für die Gebiete Kirchdorf Mitte/Nord (dort war eine Großwohnsiedlung geplant, die noch immer nicht ganz vom Tisch ist) und den Wilhelmsburger Osten. Damals war aber noch nichts von den Planungen für eine „Grüne Spange“ bekannt. Inzwischen liegen auch noch Vorschläge für eine Verbindung zur anderen Elbseite vor. Auf jeden Fall sollten sich die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger aktiv an den Planungen beteiligen und das Beste für ihren Stadtteil herausholen.

Die Gründung eines neuen **Bürgervereins** wurde allgemein begrüßt. Je mehr WilhelmsburgerInnen aktiv werden und für Verbesserungen in unserem Stadtteil kämpfen, desto deutlicher wird man Wilhelmsburg in Hamburg wahrnehmen.

Es wurde auch aus der Arbeitsgruppe „Zusammenleben der Nationalitäten“ des Beirats berichtet; unter Federführung der Moschee in der Neuhöfer Straße laufen Planungen für eine **Moschee in Wilhelmsburg** - und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Genau wie unter den evangelischen Christen gibt es auch im Islam ganz verschiedene Richtungen, die möglichst alle diese Moschee nutzen sollen. Auf die Frage, ob dann mehrmals täglich über Lautsprecher zum Gebet gerufen würde, wurde erklärt, daß die Gemeinde dies für sich entscheidet. Es gibt die Möglichkeit, auf Lautsprecher zu verzichten oder gar nicht öffentlich aufzurufen. Das FORUM steht dem Projekt jedenfalls mehrheitlich positiv gegenüber. Es wurde darauf hingewiesen, daß es um die Jahrhundertwende, als die katholische Kirche gebaut wurde, auch heftige Proteste gegeben hat - und heute ist die katholi-

**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

sche Kirche und die katholische Schule eine Bereicherung für den Stadtteil.

Die Demonstration gegen die Kürzungen bei den Schulen, an der sich das FORUM beteiligte, und gleichzeitig für den Erhalt der **Bücherhalle** eingetreten ist, wurde positiv bewertet. Es wurde berichtet, daß einige Leute nicht mitbekommen haben, daß die Bücherhalle ganz geschlossen werden soll. Sie denken, „klar, die Bücherhalle wird geschlossen, sie kommt ja an den Stützenplatz“. Das ist gerade das Verwunderliche, da werden Räume gebaut, Umzugskosten zur Verfügung gestellt, und dann wird kurz vorher überlegt, die Bücherhalle ganz zu schließen. Auch Senator Meier schien bei der Einweihung des Stützenplatzes einigermaßen verwundert über die Pläne.

Inzwischen hat die **Müllverwertungsanlage (MVA)** Rugenberger Damm den Betrieb aufgenommen. Die damalige Planung auf Wilhelmsburger Gebiet hatte ja zur Gründung des FORUMs geführt. Wie gut, daß wir es damals mit Hilfe ganz vieler Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger geschafft haben, daß diese Anlage nicht bei uns steht. Wenn der Bau auch nur 1500 m weiter weg ist, so ist doch Wasser dazwischen und die LKW, die den Müll bringen, fahren hoffentlich nicht bei uns durch; denn davon, daß der Müll auf dem Wasser und auf der Schiene angeliefert wird, ist ja keine Rede mehr.

Na, wie ist es, haben Sie Lust im neuen Jahr mitzuarbeiten? Auch 1999 bleibt der Termin: Donnerstags 19.30 im Bürgerhaus.



Trasina
Mode für Sie
Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
Wilhelm-Strauss-Weg 8
21 109 Hamburg
Telefon: 040 / 7 54 61 75



DIE INSEL, Zeitschrift des Vereins für Heimatkunde

Seit über 20 Jahren bringt der Verein für Heimatkunde eine Zeitschrift heraus, die in Wilhelmsburg einmalig ist. Vor wenigen Wochen ist eine neue Ausgabe erschienen: Viele interessante Artikel von der Restaurierung der Mühle, den Blütenpflanzen an und in Wilhelmsburger Gewässern, von der Suche nach der Wilhelmsburger Mitte, der Geschichte des Wilhelmsburger Sportvereins WSV 93, der Chronik des Reit- und Fahrvereins, vom Wirken des Johann Hermann Vering in Wilhelmsburg, über die Geschichte der „Wilhelmsburger Madame's“ in plattdeutsch, über den „heruntergekommenen“ Sarg im Museum an der Kirchdorfer Straße, von der 100jährigen Geschichte der Bonifatiuskirche und vieles mehr bringt diese lesenswerte Broschüre.

Den Mitgliedern des Vereins für Heimatkunde wurde inzwischen ein Heft zugeschickt, alle anderen können DIE INSEL in folgenden Geschäften erwerben: In der Buchhandlung Lüdemann, im Bürgerhaus, bei der Bäckerei Cordes (Siedfelder Weg), in Wendt's Blumenhof, bei Foto Rubbert und in der Apotheke im Einkaufszentrum.

Ursula Falke, Verein für Heimatkunde

Spenden für das Deichdenkmal

(UFA) Zur Wiederherstellung des zerstörten Deichdenkmals hat der Verein für Heimatkunde ein Sonderkonto bei der **Hamburger Sparkasse (BLZ 20050550)**

Konto-Nr. 1264 122 746 eingerichtet. Noch bis zum 1. März 1999 bleibt das Konto erhalten, für das die Haspa die Kontogebühren erlassen hat. Inzwischen ist eine Summe von **DM 2.200** eingezahlt worden, etwa DM 7000,- wird das neue Denkmal kosten. Alle Spender werden rechtzeitig benachrichtigt, damit sie dabei sein können, wenn das Denkmal aufgestellt wird.

☐ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd**
Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37
Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.**
Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

☐ **Sperrmüllannahme**
Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. u. Fr.: 9 - 16 Uhr; Di.: 9 - 19 Uhr; Sa.: 8 - 15 Uhr.

☐ **Starter-Laden Kirchdorf-Süd**
Erlerring 1 (Pavillon),
☎ 754 92 303

Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

- **Offene Beratung:** Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr oder nach tel. Absprache.
- **Zeitungscafé im STARTER-Laden:** Jeden ersten und letzten Mo. im Monat, 11 - 14 Uhr.

☐ **Stöberstube Umweltaiden in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**

Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Bio-brot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulfreien).

☐ **Suchtberatungsstelle**
KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe,
Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.
• Montags gibt es Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr).

☐ **Verständigungsarbeit**
in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,
☎ 750 90 82 -Pastorin Friederike
Raum-Blöcher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

☐ **Volkshochschule**
Stadtbereich Harburg-
Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium),
☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr;
Do., 16 - 18 Uhr.

☐ **Wilma**
Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kosten-voranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt:
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19.- DM/Tag (100km frei).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

...und Termine Die Adressen finden Sie unter TIPS...

Noch bis zum 14.2.

Bürgerhaus: Ausstellung einer Foto-Dokumentation der Gruppe "Miteinander-Füreinander" über ihre Reisen nach Amsterdam und Cottbus.

Donnerstag, 21.1.

15 Uhr, Wilma: Dia-Vortrag: **Nord-Indien** (Teil 1).

Sonntag, 24.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Kirschkern & Compes spielen "Schneewitte" - ein

Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 2 DM (Erw.: 4 DM).

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem "Phoenix-Orchester". Eintritt: 5 DM.

26.1. bis 4.2.
Bürgerhaus: Aus-

stellung: "Wilhelmsburg im Fokus" - Bekannte Fotografen sehen unseren Stadtteil. Eröffnung: Di., 26.1., 18 Uhr.

Mittwoch, 27.1.

19 Uhr, Bauernhaus Glatz (Zufahrt über Siedfelder Weg 171): Mitgliederversammlung des Verkehrs- und Interessenvereins.

Donnerstag, 28.1.

15 Uhr, Wilma: Dia-Vortrag: **Nord-Indien** (Teil 2).

Freitag, 29.1.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: "Der Möhrenfresser". Der Löwe hat den Hasen Nogwaja nicht zu seinem Fest eingeladen, weil er als Unruhdestifter gilt. Der schlaue Hase läßt sich etwas einfallen, um doch hinzugehen... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden (Tel. 754 23 58).

Donnerstag, 4.2.

15.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: Im Elternschulcafé: "Das Service-Zentrum ... Wir sind für Sie da!". Mit Kinderbetreuung. Bitte möglichst anmelden!

19 Uhr, Honifabrik: Ausstellungsöffnung & Gespräch "Geboren in Deutschland" - Foto/Text-Ausstellung. Jugendliche zwischen pluralistischer Jugendkultur und islamischer Tradition.

19.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: **Wie können wir unser Kind vor sexuellem Mißbrauch schützen?** Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum Harburg.

Das Thema löst Ängste aus und kann Eltern dazu veranlassen, die Freiräume ihrer Kinder einzuschränken. Wer sind die Täter, wo fängt sexueller Mißbrauch an und welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich aus diesem Wissen für das Erziehungsverhalten? Diese Fragen werden wir gemeinsam erörtern.

Freitag, 5.2.

ab 19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: **Bauchtanzfest für Frauen** mit Renata Regina und ihren Gruppen. Eintritt: 5 DM. Bitte eine kulinarische Köstlichkeit für das gemeinsame Buffet und ein Sitzkissen mitbringen.



**WIR WOLLEN FREUND-
SCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 752 459-0



**Sozial- und
Diakoniestation
Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins **Diakonie Wilhelmsburg e.V.** in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer **752 459-0**

Spezielle Angebote:

- Mo., 16 - 18 Uhr: Fußball für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.
- Mo., 18 - 19 Uhr: **Streetball** in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin**, **Creativ Workshop**.
- Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
- Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
- Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
- Und auch noch: **Kinoveranstaltungen**, **Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

Honigfabrik

Industriestr. 125-131,
☎ 75 88 74,
Fax: 307 83 05.

• Kneipe: ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik:

• **Hockergymnastik** mit Erdmutter Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.

• **Spätlese** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

• **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:** Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der Honigfabrik, Industriestr. 125-131 (2. Stock). Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen

Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr

• **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.

• **Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.

• **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

Anlaufstelle Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86

• **Beratung** in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.

• **Deutschkurse für Frauen** mit wenig und guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

• **Alphabetisierungs-/Deutschkurse** für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

Jugendwohnung

Wilhelmsburg

Kurdamm 5
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

Jugendzentrum

Kirchdorf -Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Öffnungszeiten und Angebote:

- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindermittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

Kleiderkammer

Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09

Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.

• **Rollende Kleiderkammer:** Mo., 11-12

Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm, Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

Kombibad Wilhelmsburg

Drachstr. 30, Tel. 7888 17 31

Mo. - nur für Frauen und Mädchen - 16 - 20 Uhr.

Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr; Fr.: 6.30 - 21.30 Uhr; Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.

• **Wassergymnastik:** Di. bis Fr.: 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.

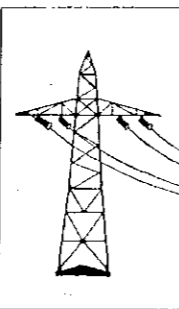
• **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr. **Donnerstag Frauentag** (16 - 20 Uhr). Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

Kriegsdienstverweigerungs-Beratung

der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieland, ☎ 75 79 86

Krisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58; Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

LOTSE

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fahrstr. 70, ☎ 756 601 75 Fax 756 601 76

• **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

• **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

Mieterberatung

durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do., 16 - 19 Uhr.

Mieterzentrum

im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 411/412, ☎ 42873 277, Fax 42873-407
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

• Beratung durch den Mieterverein „Mieter helfen Mietern“ im Mieterzentrum für Mitglieder und Leute, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben. Termine bitte erfragen.

Mit-Büro

im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 214, ☎ 42873 259 Fax 42873 279
Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch

der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

Pro Familia

Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)
• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

Selbsthilfegruppe von Eltern, deren Kinder bedroht, verletzt und eingeschüchtert werden

Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20 Uhr, im Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Kontakt: Petra Hipperling, ☎ 754 02 90, u. Barbara Kopf, ☎ 750 73 53.

Es tut sich was in Wilhelmsburg!
Unser lebendiger Stadtteil

1. Angelflohmarkt in Kirchdorf-Süd

„Normale“ Flohmärkte gab es schon des öfteren im Freizeithaus Kirchdorf-Süd am Stübchenhofer Weg 11, ein Angelflohmarkt für alle Petrijünger und solche, die es werden wollen, ist aber etwas besonderes.

Am **Sonntag, 28.2.**, kann von 10 bis 16 Uhr um Angelgeräte und -zubehör nach Herzenslust gefeilscht werden. Fachgespräche sowie gute Tips für Neulinge sind im Preis natürlich inbegriffen. Ob es sich bei den Fachsimpeleien auch um Anglerlatein handelt, mag jeder Besucher selbst beurteilen. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt: Geboten werden Frühstück, Getränke, Kaffee und Kuchen.

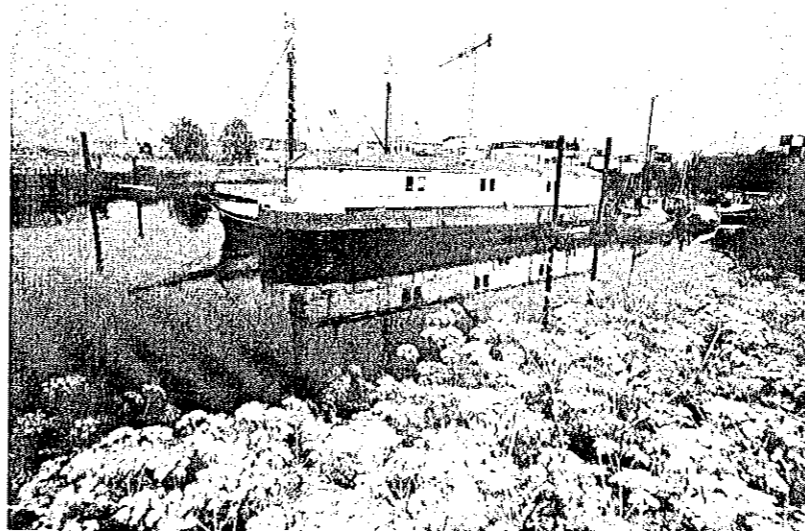
Wer einen Stand anmelden möchte, kann dies unter den folgenden Telefonnummern tun:

0171-728 47 99, 0171-768 80 87,
oder ab 16 Uhr: 768 27 59.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Spenden für die Wilhelmsburger Tafel

(UFA) Auch zum Weihnachtsfest 1998 konnte der Verein „Arbeitsloseninitiative in der Emmaugemeinde“ für bedürftige Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger eine Weihnachtsfeier ausrichten. Weit über hundert Menschen, die sich im vergangenen Jahr auch Lebensmittel bei der Wilhelmsburger Tafel abholen konnten, kamen zum deftigen Grünkohlessen mit Kochwurst und Fleisch, soviel jeder



Altes Hafenbecken im Neuhof

Foto von Hans-Joachim Ellerbrock

MISSION INKOGNITO
lädt ein ins Wunderland

Seit 11 Jahren rockt die Band der Gemeinden St. Bonifatius und St. Maximilian Kolbe. Endlich hat sich der Traum erfüllt, eine CD zu produzieren. Anlässlich dieses freudigen Ereignisses gibt die Band am **6. Februar** um 20 Uhr ein Konzert in der Turnhalle der Schule St. Bonifatius. Als Vorgruppe spielt „Shades of Perception“.

Dabei möchte die Band Lieder der neuen CD mit dem vielversprechenden Titel „Wunderland“ vorstellen. Wer also Lust auf Deutschrock mit Texten der etwas anderen Art bekommen hat, kann sich Karten unter der

Hotline 752 16 29 oder 740 43 153 bestellen bzw. im Pfarramt St. Bonifatius (Bonifatiusstr. 1, Frau Fliegel) holen; sie kosten im Vorverkauf 15 DM (Schüler: 10 DM)

Wenn's gekracht hat Wir machen das Beste draus!

Fachgerechte Instandsetzung, Schadenabwicklung von A - Z, Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT



FEINKOST WITTFOTH
Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanterkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

„Wilhelmsburg im Fokus“

Vom 26.2. bis zum 4.3. wird die Ausstellung mit Fotos bekannter Presse-Fotografen nun auch im Bürgerhaus Wilhelmsburg zu sehen sein. Die Eröffnung findet am 26.2. um 18 Uhr statt.

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege *Kosmetik* *Handpflege*

bei
Ingrid Hägewald

Neidergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 322541 * Fax 327205



Der kleine
**INSEL-RITTER
WILLIBALD**
spießt auf...

In den letzten Wochen geschah Unerhörtes in Wilhelmsburg. Geprägt von Altersstarrsinn und altnationalem Denken verbreiteten einige Leute in blindem Eifer ihre Parolen, ohne Rücksicht auf Personen oder deren Stand. Gegenüber diesen

Stammtischpolitikern kommt sie wieder auf, die "Wilhelmsburger Wut". Und ausgerechnet im Dezember, der ja bekannterweise als die friedvolle und segensreiche Weihnachtszeit bezeichnet wird, suchen diese Klabautermänner die Konfrontation, verleunden mit Niedertracht und Böswilligkeit Menschen, die sich seit Jahren um die vernachlässigten Belange der Mitmenschen und Verbesserungen in unserem Stadtteil bemühen.

Wer Haß verbreitet, grenzt sich selbst ab gegenüber den Mitmenschen. Wer sich verschanzte, hat auch kein Recht, ehrenamtliche und aktive Bürger im Beirat, in Arbeitskreisen, Institutionen, Kirchen oder Vereinen mit Häme in den Dreck zu ziehen. Die verbalen Schüsse der Ewig-Gestrigen sind Rohrkrepiere und haben zur Folge, daß die **wirklich Aktiven** in diesem Stadtteil noch enger zusammenhalten. Das Verbreiten von Hetzparolen ist widerlich und hat nichts zu tun mit wahrem Christentum. Für sie trifft die Sure 2 aus dem Koran zu: "Versiegelt hat Allah ihre Herzen und ihre Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle."

Klaus Meise

**Altes aus der
Wilhelmsburger Zeitung**

(UFA) WIR können und wollen nicht die alte "Wilhelmsburger Zeitung" sein, auch wenn wir uns inzwischen mit dem Namen schmücken. Frau von Thaden, die langjährige Herausgeberin der "WZ", hat uns vor ihrem Tod in vielen Gesprächen immer wieder deutlich gemacht, was für ein kostbares, nicht zu bezahlendes Gut ehrenamtlich geleistete Arbeit für den Stadtteil ist. Das Engagement für den Inselrundblick bewertete sie als Bereicherung für den Stadtteil.

Die Verbindung, die WIR mit dieser Ausgabe des Inselrundblicks zur *Wilhelmsburger Zeitung* herstellen wollen, liegt 45 Jahre zurück. Am Freitag, dem 8. Januar 1954 konnte man folgende Notiz lesen:

Hans Söhnker filmte in Stillhorn

Stillhorn hatte einmal wieder einen großen Tag, wenn gleich die Einwohnerschaft sehr wenig davon bemerkte. Die Hamburger Real-Film nahm unmittelbar unterhalb der Süderelbe Außenaufnahmen zu ihrem neuen Film "Der Mann im gefährlichen Alter" vor. Hans Söhnker, Hannelore Schroth und andere bekannte Künstlerinnen und Künstler der Leinwand waren mit von der Partie. Während der Drehpausen hielt man sich in den schmucken kleinen Raststätten an der Autobahn auf.

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen



Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Leben Sie. Wir kümmern uns um die Details.

Vereinsbank

VEREINS-
UND WESTBANK AG

**Was ist los in
Wilhelmsburg?**

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.1. für den Zeitraum 15.2.99 bis 15.3.99!

Tips...

Arbeitslosen-Initiative Wbg.

in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /Fax 753 42 04

• Sozialberatung: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

• Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di. ab 13 Uhr - solange der Vorrat reicht - im Gemeindehaus St. Raphael.

• Fahrradselbsthilfwerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg Danışma Yeri

• Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06

Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

• Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 75 105 343

Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen

Sanitasstr. 23 a, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.

Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

• Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.

• Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung

Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71

Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10

Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

• ACHTUNG - neue Zeiten für Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31 Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.

• Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax. 307 89 55.

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.

• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

ACHTUNG: Bis zur Fertigstellung des Umbaus in der Zeidlerstr. jetzt im WEZ, Krieterstr. 38, ☎ / Fax 753 46 14

• Di., 9.30 Uhr: Offener Dienstagvormittag mit Kinderbetreuung.

• Di., 14.30.: Dienstagnachmittag in der Elternschule für türkische Frauen und Mädchen.

• Mi., 16.30 Uhr: Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.

• Do., 15.30 Uhr: Elternschulcafé.

• Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 - 16 Uhr, während des Elternschul-Cafés: Offene Beratungssprechstunde in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht.

• Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung. Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.

• Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: Frauentreff Elternschule. Klönen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!

• Jeden 1. Do. im Monat, 19.30 Uhr: Väterskat. Ein Abend zum Kartenspielen. Für klaren Kopf und schnelles Spiel wird alkoholfrei gespielt.

• Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: "Wenn der Vater mit dem Kinde" - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).

• In einigen unserer Eltern-Kind-Gruppen sind noch Plätze frei. Bitte nachfragen.

• Einige Kursangebote finden Sie auf S. 20, einige Einzelveranstaltungen unter "... und Termine".

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

FORUM Wilhelmsburg

• Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

• AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

• AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11, ☎ / Fax 750 73 53

• Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

• Di., Mi. + Do. 12 - 15 Uhr: Treffpunkt - Mittagstisch für Jedermann/Jedefrau. Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat/Nachtsch / Getränk jew. 1 DM.

Guttempler (I.O.G.T)

Karl-Arnold-Ring 2

• Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.

• Gesprächsgruppen:

• Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);

• Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Adolf Mantei, Tel. 700 64 50)

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66

Di.+Fr., 15 - 17 u. 18 - 22 Uhr;

• Mi. (Mädchentag): 13.30 - 21.30 Uhr; Do., 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr.

• Nachmittags haben Kids bis 14 Jahren im Haus Vorfahrt, abends ist das Haus offen für Jugendliche ab 14 Jahren.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT« Hermann Järneke

UNSERE SPEZIALITÄTEN:

Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren
Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT

Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg

Tel. 754 06 66

FREIZEITHAUS KIRCHDORF-SÜD PATCHWORK-KURS mit Karin Zath

Patchwork - ein uraltes Handwerk - hat auch heute noch seinen Reiz. Wir wollen uns mit Nadel und Faden, Stoffen und Schere beschäftigen und eine Kissenplatte für ein Kissen (40 x 40 cm) herstellen. Eine Nähmaschine ist hierzu nicht nötig. Es gibt schöne Muster, die sich am Besten mit der Hand zusammennähen lassen. Alles, was Sie benötigen, sind Näh- und Stecknadeln sowie eine Stoffschere.

Der Kurs findet donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr statt, und zwar an 8 Abenden vom 4.2. bis zum 15.4.. Die Kursgebühr beträgt 30 DM plus Materialkosten.

Der Kurs ist ein gemeinsames Angebot von Freizeithaus und Elternschule Kirchdorf-Süd. Anmelden können Sie sich bei Barbara Kopf im Freizeithaus (siehe unter "TIPS...").

Schnuppernachmittag Dynamische Entspannung

Abschalten - Auftanken - Begegnung - Spaß - Genießen mit **Hubert Ehlert**

"Dynamische Entspannung" ist ein neues Angebot im Freizeithaus Kirchdorf-Süd für alle, die sich etwas Gutes gönnen wollen. "Dynamische Entspannung" heißt: wohltuende, abwechslungsreiche Stunden für mehr Lebendigkeit erleben. Elemente sind dabei u.a. Tanz, Massage, Meditation und schöne Musik.

Am **Sonntag, 14.2., 14 - 18 Uhr**, findet ein "Schnupperkurs" statt; die Kursgebühr beträgt 20 DM. Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und ggfls. eine Matte mitbringen.

Anmelden können Sie sich bei Barbara Kopf im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (siehe unter "TIPS...").

Kurse in der Elternschule Wilhelmsburg

25.1. bis 1.3., jew. Mo., 9.30 Uhr:
Babymassage.

Eine Krankengymnastin zeigt Massage und Gymnastik für den Säugling. Kursgebühr: 15 DM.

19.1. bis 2.3., jew. Di., 19.30 Uhr:
Bewegung, Tanz und Entspannung. Kursgebühr: 21 Uhr. Dieser Kurs findet in der Turnhalle der Schule Zeidlerstraße 50 statt.

8.2. bis 15.-3., jew. Mo., 9.30 Uhr:
Inline-Skate für Eltern - auch mit Kinderwagen Kursgebühr 18 DM.

Zu allen Kursen bitte in der Elternschule anmelden (siehe unter "TIPS...")



"Tango Argentino" im Bürgerhaus

Eine neue Hobby-Tanzgruppe trifft sich regelmäßig **freitags, 19 bis 21 Uhr**, im Bürgerhaus Wilhelmsburg (Raum 112) um "Tango Argentino" zu lernen und zu tanzen.

Anfänger und Leute mit Vorkenntnissen sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wer näheres wissen will, kann Adrian Földes, den Gruppenleiter, unter Tel. 04105-52477 anrufen.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

SMALL FITS FOR COOL KIDS

THE JEANS THAT BUILT AMERICA

LEE JEANS SINCE 1889

JEANSMODE

Wilhelmsburger EKZ • 040/75 49 22 88

Pianola CAFE

DRINKS SNACKS

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet, an allen anderen Tagen ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 IIII
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal „Die Außenmühle“: Jeden Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

Wer erteilt **Spanisch-Unterricht** an Privat (2 Personen) ???
Bitte melden unter Teil. 754 34 02 ab 18 Uhr.

Knopf-Akkordeon (Hohner Morino Artiste IV N) zu verkaufen. Guter Zustand. VB: 1.900 DM.
Tel. 430 31 85.

Honigfabrik sucht ab sofort
Tresenpersonal

620 DM-Basis / flexible Arbeitszeiten
Aufgeschlossenheit und Kneipenerfahrung sollte vorhanden sein.
Formlose Bewerbung an
Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 HH
- Tel. 75 88 74 / Fax 307 83 05

Gaststätte
Clubheim Einigkeit

ASTRA Unser Bier.

21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

18.12.98: "Aktionstag der Ärzte" Acht Wilhelmsburger Ärztinnen und Ärzte streikten nicht mit!

(at) Mit der folgenden Pressemitteilung begründeten die Wilhelmsburger Ärzte Manuel Humburg, Bernd Kalvelage, Thomas Kaufmann, Matthias Lüttger, Cornelia Sander, Gerhard Schulze, Gert Steemann und Klaus Weber, weshalb sie sich am 18.12. nicht an dem von der Kassenzärztlichen Bundesvereinigung ausgerufenen "Streik" beteiligten:

"Wir haben nicht nur Verständnis für die Sorgen unserer Kolleginnen und Kollegen, sondern sind selbst betroffen von den derzeitigen Finanzproblemen der gesetzlichen Krankenversicherung. Wir haben jedoch gewichtige Bedenken gegen diesen "von oben" verordneten Aktionstag.

1. Der **Zeitpunkt** scheint politisch gewählt und geeignet, gegen eine ungeliebte Regierungskoalition zu opponieren. Er ist jedoch nicht gesundheitspolitisch oder gar medizinisch zu begründen. Die neue Regierung will einen konstruktiven Dialog - an dieser Absicht besteht u. E. bisher kein Zweifel. Durch das "Vorschaltgesetz" sollen unsolidarische und unsoziale Beschlüsse der alten Regierung zunächst zurückgenommen werden. Das Gesetz bedeutet **keine Zuspitzung** der bisherigen Situation. Beim Medikamentenbudget wird z.B. das Risiko von Regressen für die Ärzte **erstmalig** deutlich beschränkt. Für die aufgelaufenen Forderungen greift eine Amnestieregelung.

2. Die gesetzliche Krankenversicherung hat ein **Finanzproblem** auf der **Einnahmeseite**, bedingt durch moderate Lohnzuwächse in der Vergangenheit und die hohe Arbeitslosigkeit, die erklärtermaßen von der neuen Regierung zurückgeführt werden soll.

3. Die **Steuerung** auf der **Ausgabenseite** ist äußerst kompliziert. Die Selbstverwaltung der Ärzteschaft hat bisher darin versagt, die Honorarverteilung gerecht und

nach Versorgungsaspekten sinnvoll vorzunehmen. Die Gewinne der pharmazeutischen Industrie explodieren, während chronisch kranke und alte Menschen durch Zuzahlungen unverhältnismäßig belastet wurden. Hier ist es in der Vergangenheit - geduldet von der Ärzteschaft - zu einer Umkehr der Belastung von den gesunden Versicherten auf die Kranken gekommen.

4. Die **Standesvertreter** der Ärzte erzeugen durch ungenaue, falsche und z.T. manipulierte Zahlen und Fakten eine **Verunsicherung** von Patienten und Ärzten. Damit soll offensichtlich vom eigenen Versagen in der Sicherstellung abgelenkt werden. Mit völlig unzutreffenden Behauptungen - wie "notwendige Medikamente können nicht mehr verschrieben werden" - werden Patienten-Ängste geschürt und diese mißbraucht. Die verantwortungslosen Äußerungen des Präsidenten der Bundesärztekammer, Karsten Vilmar sind Ausdruck eines überwunden geglaubten Ärzte-Zynismus.

5. Der Aufruf der Kassenzärztlichen Bundesvereinigung, am "Aktionstag" die Praxen zu schließen, bedeutet faktisch die Ausrufung eines Streiks. Es ist nicht ersichtlich, gegen wen er geführt werden soll und mit welchem Ziel. Ein demokratischer Beschluß dazu ist in keinem der gewählten Gremien der Ärzteschaft gefaßt worden. Das handstreichartige Vorgehen der Bundesärztekammer ist deshalb unakzeptabel."

Die oben genannten Ärztinnen und Ärzte riefen ihre Kolleginnen und Kollegen auf, sich nicht an diesem Streik zu beteiligen und stattdessen in den Dialog mit Politikern, Krankenkassen und Patienten einzutreten - mit dem Ziel, solidarische, soziale und vernünftige Lösungen durchzusetzen.

50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Am 10. Dezember 1998 feierten wir den 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von Paris durch die Vereinten Nationen. Die Besinnung auf die Menschenrechte kann für uns zu einer Orientierung werden, damit wir genau wissen, wie das aussieht, was gut und notwendig für alle Menschen ist.

Schon in der Einführung der Menschenrechte, in der Präambel, steht: "Die Anerkennung der allen Mitgliedern der menschlichen Familie innewohnenden Würde und ihre gleichen und unveräußerlichen Rechte ist die Grundlage der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens in der Welt."

Die Erinnerung an die Menschenrechte spricht Themen an, die wir so ohne weiteres aus den heiligen Büchern der Weltreligionen nicht entnehmen können. Das bedeutet, daß das Eintreten für die Menschenrechte eine bleibende Verpflichtung für ein Leben in der Globalisierung ist.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher,
St. Raphael Gemeinde

Außenstelle der Ausländerbehörde: Neue Sprechzeiten

Ab sofort hat die Außenstelle der Ausländerbehörde im Ortsamt Wilhelmsburg neue Sprechzeiten:

Dienstag, 8 - 15.30 Uhr.

In der Außenstelle werden neben der Erteilung von Kinder-Visa auch Paßübertragung, Verlängerung von Reiseausweisen und Antragsaufnahme für neue Reiseausweise vorgenommen sowie EG-Karten erteilt und verlängert.

Ortsamt Wilhelmsburg

*Ihr Party-Service
Für jeden Anlaß*

Michael Kühne

Rethweg 1
21109 Hamburg

Tel. 040 / 754 61 89
Fax 040 / 750 73 61
Mobil 0172 / 421 06 51

Agentur für interaktive Medien

Reinhard Waitschat
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 I Hamburg
Tel. & Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion

Stellungnahme des Kirchenvorstands der Ev.-Luth. Emmaus-gemeinde zu Zeitungsartikeln über das Thema **Moschee in Wilhelmsburg**

1. Die Evangelisch-Lutherische Kirche hat ihren Auftrag darin, Kirche Jesu Christi zu sein und zu bauen und die christliche Botschaft in Wort und Tat zu bezeugen.
2. Für die Ev.-Luth. Emmausgemeinde speziell bedeutet dies: Wir streben danach, diese Aufgabe - in Verbundenheit mit den drei anderen Ev.-Luth. Kirchengemeinden der Elbinsel - für Wilhelmsburg und die Menschen unseres Stadtteils zu verwirklichen. Diesem Auftrag fühlen wir uns verpflichtet, unabhängig von äußeren Faktoren, etwa von der Zahl unserer Mitglieder oder Gottesdienstbesucher.
3. Der Bau oder die Beschaffung religiöser Gebäude für andere Religionen - und also auch der Bau oder die Beschaffung einer Moschee - gehört nicht zum Auftrag und zur Aufgabe einer christlichen Kirche.
4. Es ist Aufgabe jeder religiösen Gemeinschaft, ihre Angelegenheiten selbständig und in Eigeninitiative zu regeln. Dazu zählen auch alle baulichen Fragen.
5. Dabei ist wichtig zu sehen: Religionsausübung ist bürgerliches Grundrecht. Der Artikel 4 des Grundgesetzes sichert die Glaubens-, Religions- und Gewissensfreiheit und "die ungestörte Religionsausübung". Darunter fällt, daß religiöse Gemeinschaften sich geeignete Räume suchen oder schaffen.
6. Das bedeutet auch: Es fällt nicht in die Kompetenz der Kirche, über den Bau einer Moschee zu entscheiden; es unterliegt vielmehr staatlichem Recht.
7. Da der Bau einer Moschee weder zu den Aufgaben und noch zur Kompetenz einer Kirchengemeinde gehört, hat der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Emmausgemeinde in der Vergangenheit auch nie darüber beraten noch irgendwelche Beschlüsse gefaßt. Gleiches gilt für alle vier Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden der Elbinsel im Verbund.
8. Maßgeblich für verbindliche Entscheidungen in allen Gemeindefragen sind Beschlüsse des Kirchenvorstandes. Dieser vertritt die Position der Kirchengemeinde auch nach außen hin. Jede Entscheidung wäre das Ergebnis einer gründlichen Beratung. Sie würde auch den Diskussionsstand der Evangelisch-Lutherischen Kirche als Ganzes einbeziehen.

9. Die Ev.-Luth. Emmausgemeinde weiß sich der Achtung aller Menschen in ihrem Glauben oder ihrer Weltanschauung verpflichtet. Diese Achtung ist ein hohes, unteilbares Gut und gilt allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Nationalität oder Religion.
10. Das bedeutet für unser Verhältnis zu anderen Konfessionen und Religionen und konkret auch zu unseren muslimischen Nachbarn: Wir vertreten eine Haltung und Praxis der Achtung, Verständigungsbereitschaft und des friedlichen Zusammenlebens, und wir rufen auch andere dazu auf. So auch in Zukunft.

Im Namen aller Mitglieder des Kirchenvorstandes
Pastor Andreas Hartwig,
Vorsitzender,
Evangelisch-Lutherische Emmausgemeinde

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

In eigener Sache...

(Mei) In den letzten Tagen sind WIR oft gefragt worden, warum denn unsere Zeitung noch nicht wieder in den Geschäften usw. ausliegt - und dort regelmäßig, nicht nur gelegentlich. Immer wieder mußten WIR darauf hinweisen, daß der Wilhelmsburger InselRundblick ehrenamtlich erstellt wird, und auch WIR mal über Weihnachten etwas weniger arbeiten wollten, und daß nur deshalb die Januar-Ausgabe etwas später kommt, und daß der WIR im übrigen regelmäßig an ca. 150 Stellen im Stadtteil ausliegt...

Also, liebe LeserInnen, entschuldigt bitte unser späteres Erscheinen. Trotz aller Unkenrufe: Die WIR-Redaktion bleibt auch weiter am Ball.

Ihnen allen ein gutes Neues Jahr und viel Spaß an unserer Zeitung!

21 Zuckerwürfel in einer Dose Cola!

Wenn der Zahnkiller Zucker zur Attacke bläst, ist im Mundraum die Hölle los. Wenn Sie einmal unter dem Mikroskop betrachten könnten, welche Dramen sich nach dem Verzehr eines Honigbrötchens auf ihren Zähnen abspielt - Sie würden vermutlich erschrecken. Bei einem Pro-Kopf-Verbrauch von durchschnittlich 40 kg Zucker im Jahr ist es tatsächlich angebracht, auf das eine oder andere süße Vergnügen zu verzichten!

Ein Leben ohne Zucker? Undenkbar. Das muß auch gar nicht sein. Regelmäßig gepflegte Zähne können auch einen gelegentlichen süßen Angriff überstehen. Wichtig ist vor allem, sich insbesondere nach klebrigen Zuckerbomben wie Honig oder Schokolade die Zähne zu putzen. Außerdem gibt es zahnfreundlichere Süßigkeiten, die weder Zucker noch schädliche Säuren enthalten. Naschkatzen erkennen sie an einem rot-weißen Zahnmännchen mit Schirm auf der Packung!

Zucker ist ein idealer Nährboden für die Bakterien, die sich normalerweise friedlich in unserem Mundraum tummeln. Kommt eine Ladung des süßen Futters, vermehren sie sich blitzartig - und mit ihnen auch die Stoffwechselprodukte, die sie ausscheiden. Diese Säuren attackieren wiederum den Zahnschmelz, indem sie Kristalle aus ihm herauslösen. Die Folgen: Karies und Löcher.

Auch Speichel, der normalerweise die Säure von den Zähnen löst und sie mit neuen Mineralstoffen versorgt, wird sauer und kann seinen Job nicht mehr machen. Bis das saure Klima im Mundraum wieder neutralisiert ist, dauert es eine Zeit. Schon der Säureangriff einer einzigen Dose Cola, die stattliche 21 Würfel Zucker enthält, braucht 20 Minuten, um neutralisiert zu werden.

Die Broschüre "Gesund im Mund" informiert über die Vermeidung von Karies und die richtige Pflege der Zähne. Sie ist in allen Geschäftsstellen der AOK Hamburg kostenlos erhältlich.

Diese Informationen erhielten WIR von der AOK Hamburg

Mode-Eck
Sunda Waldeck

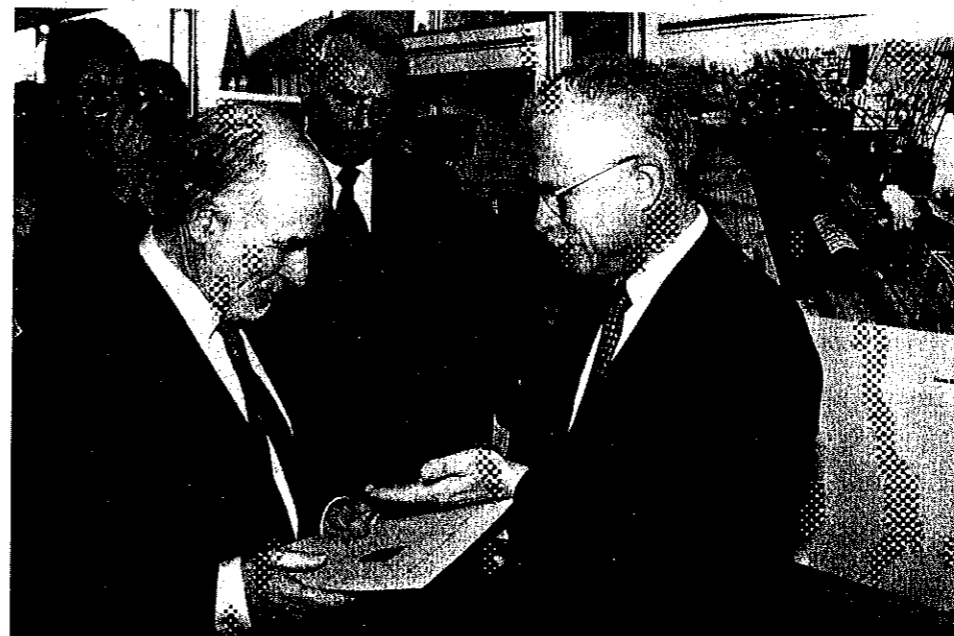
bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

Abschiedsgeschenk von Hafenhafen-Chef Reinhard Höfer: Fast 10.000 DM für behinderte Kinder

(at) Eine stolze Summe in Höhe von genau 9.635 DM konnten die Wilhelmsburger Fußball-Altherren kürzlich auf ihrem Spendenkonto verbuchen, das helfen soll, behinderte Kinder in unserem Stadtteil zu unterstützen. Anlaß war die Pensionierung von Reinhard Höfer, dem langjährigen Leiter der Hafenhafen bei Strom- und Hafenhafen. Nach 36 Jahren erfolgreichen Einsatzes für Hafen, Stadt und Eisenbahn wurde er am 30. Oktober 1998 durch den Staatsrat der Wirtschaftsbehörde, Prof. Dr. Heinz Gizzas, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf seiner Einladung zur Abschiedsparty hatte der 65jährige, selber Vater von fünf Kindern, darum gebeten, von Abschiedsgeschenken Abstand zu nehmen und statt dessen etwas für behinderte Kinder auf unserer Elbinsel zu spenden. Dem sind die zahlreichen Gäste, darunter auch viele WilhelmsburgerInnen, die sich in der Dalmannstraße bei Strom- und Hafenhafen eingefunden hatten, um sich von Höfer zu verabschieden, gerne nachgekommen.



Prof. Dr. Heinz Gizzas, Staatsrat der Wirtschaftsbehörde, überreicht Reinhard Höfer die Verabschiedungsurkunde.

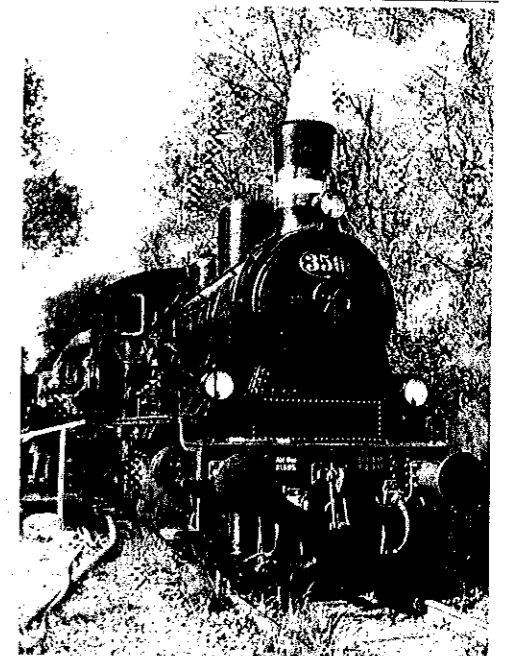
Foto: Strom- und Hafenhafen

Reinhard Höfer ist in Wilhelmsburg schon lange kein Unbekannter mehr. Hatte er sich doch während seiner Dienstzeit konsequent dafür eingesetzt, daß die Industriestammgleise, ein Erbe der Wilhelmsburger Industriebahn, aus den Wohngebieten an den Rand der Wohnbebauung zurückverlegt wurden: Zuerst das sogenannte Friedhofsgleis an der Menge-

straße, dann die Gleise an der Bauwiesenstraße, am Reinstorfweg und an der Sanittasstraße mit einer Vielzahl von Bahnübergängen. Als Ersatz entstand im Verlauf von 20 Jahren nach und nach eine neue Gleisverbindung von der Hohe-Schaar-Bahn über König-Georg-Deich, Schmidts Breite, Reiherstieg Hauptdeich, Witts Weide bis zum Alten Schlachthof mit je einem Abzweig zur Industriestraße und zur sogenannten Wilhelmsburger Veringkanal-Sperrwerks.

Unvergessen bleibt das große Hafenhafenfest im Jahr 1988, mit dem das neue Gleisnetz seiner Bestimmung übergeben wurde. Tausende von Insulanern sind damals mit dem "Elbinselexpreß", einem historischen Dampfloksonderzug, einen ganzen Tag lang über die alten und neuen Gleise unterwegs gewesen.

Etwa zur gleichen Zeit baute Strom- und Hafenhafen ein System von Umgehungsstraßen: Bei der Wollkammerei, Reiherstieg Hauptdeich, Hafenrandstraße. Gleis- und Straßenbau bildeten ein Gesamtkon-



Lok "Karoline" beim Wilhelmsburger Hafenhafenfest 1988

Foto: Strom- u. Hafenhafen

zept zur Verkehrsentslastung der Wohngebiete im Wilhelmsburger Westen.

Reinhard Höfers Hauptaufgabengebiet aber war die Eisenbahn im Hafen. Hier hat er gemeinsam mit seiner Mannschaft einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, daß die Eisenbahn im Hinterlandverkehr für Deutschlands Seehafen einen hervorragenden Platz einnimmt und daß damit auch die Straßen, gerade im Süderelb-raum, nachhaltig entlastet werden: Täglich um 1.500 bis 2.000 LKW-Fahrten!

Regelmäßig hat Herr Höfer die Wilhelmsburger Kommunalpolitiker, interessierte Bürger und die örtliche Verwaltung über das Neueste aus seinem interessanten Aufgabengebiet unterrichtet, direkt vor Ort auf einer Barkasse oder anhand von Lichtbildern im Bürgerhaus oder in Wilhelmsburger Gaststätten. Ein Zusammen-treffen mit ihm war aber nicht nur von Fachlichem, sondern stets auch durch Herzlichkeit und einen tüchtigen Schuß Humor geprägt.

WIR wünschen dem Pensionär einen langen und erfüllten Ruhestand bei bester Gesundheit und bedanken uns für sein Abschiedsgeschenk im Namen der behinderten Kinder!

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

78

Gewußt wo ...!

(at) In unserer letzten Ausgabe fragten WIR unsere Leser, in welcher Wilhelmsburger Apotheke das Modell vom Seeschlepper "Stade" ausgestellt ist. Richtig war die Apotheke im EKZ.

H. Schneider vom Wilhelmsburger Einkaufszentrum spielte Glücksfee und zog aus den richtigen Einsendungen die von **Manfred Seidlitz**, Wilhelmsburg.

In der vergangenen Woche überreichte sie ihm den versprochenen Einkaufsgutschein über 50 DM für das Reformhaus. Unser Foto zeigt auch das wunderschöne Schiffsmodell. WIR gratulieren!



Advents-Flohmarkt und Reiterspiele

Als gelungene Premiere kann man das erste Adventsfest in der neuen Klaus-Wilke-Reithalle bezeichnen. Das von Anja Binek und Sabine Hägewald mit viel Engagement organisierte Fest wurde ein großer Erfolg, und viele freiwillige HelferInnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Über 30 Flohmarktstände waren zu besuchen, dazu ein Würfelstand und das beliebte Glücksrad mit großer Auswahl an Gewinnen. Der große Renner war Nikolaustag war natürlich bei der Kälte der Glühwein, und Robby als Schankwirt mußte abends sicher einen lahmen Arm haben. Aber auch die mit reichlich Würstchen gefüllte Erbsensuppe fand viele Ab-



Klaus Meise, Pressewart

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

**Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15**

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Foto: Heinz Wernicke

Knoblauch wehrt Bakterien ab

nehmer - klar, wenn sie von zwei reizenden Damen wie Ingrid und Doris kredenzt wird.

Außer Kakao und später Kuchen im Vereinshaus gab's weihnachtliche Musik und diverse reiterliche Vorführungen: Die Voltigierer zeigten ihr Können wie auch einige Westernreiter; Cowboys und Indianer waren umschwärmt von den Zuschauern, und auch das Pony-Reiten fand seine Freunde. Und weil alles eben am Nikolaustag geschah, fehlte auch der Weihnachtsmann nicht, der hoch zu Roß in die Halle ritt, begleitet von dem süßen Weihnachtssengel Sabrina, der den Kindern mit den bunten Mützen kleine Gaben brachte (siehe Foto).

Es war ein gut besuchtes und gelungenes Fest und alle freuen sich bereits auf eine Wiederholung 1999.

Knoblauch ist gesund, das wußte man schon im Altertum. Jetzt wurde eine Vermutung wissenschaftlich bewiesen: Knoblauch wehrt Krankheitserreger ab. Alicin heißt der Stoff, der einerseits den typischen Geruch verursacht, der vor allem aber die Pflanze vor Parasiten schützt. Dieser Stoff erschwert ebenso Bakterien, Viren und Pilzen das Eindringen in den Körper. Als Tagesdosis werden 4 g frischer Knoblauch empfohlen, das sind eine große oder zwei kleine Knoblauchzehen. Aber wer sich nicht dazu durchringen kann, seine Mitmenschen mit einem etwaigen Knoblauchgeruch zu belästigen, kann auch auf Fertigpräparate aus der Apotheke ausweichen. Dem Knoblauch werden noch weitere gute Eigenschaften zugeschrieben: Er soll den Blutdruck und das Cholesterin senken, Thrombose und Arterienverkalkung vorbeugen. Diese Wirkungen sind aber nicht unbedingt alle wissenschaftliche bewiesen. Eines steht aber fest: Schaden kann er nicht!

Diese Informationen erhielten WIR von der DAK, HH-Harburg

Leider kein guter Start!

Das Team des Bürgerhauses Wilhelmsburg bedauert es sehr, daß für einen großen Teil der Gäste der Silvesterball im Bürgerhaus kein gelungener Start ins Jahr 1999 war: Die Musik der Band und die Wünsche und Erwartungen des Publikums waren eine ganze Zeit lang einfach nicht "unter einen Hut" zu bringen.

Wir hatten uns - wie immer - große Mühe gegeben, den traditionellen Silvesterball zu einem schönen Erlebnis für alle werden zu lassen. Dies wird auch so bleiben - schon jetzt laufen die Planungen für die Jahrtausendwende! Daß dabei die Erfahrungen von diesem Mal berücksichtigt werden, betrachten alle Mitarbeiter als "Ehrensache"!

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Fleißig wie die Heitzelmännchen

...waren „meine“ 12 Kinder aus der Spielstunde der St. Raphael-Gemeinde, als es hieß: „Wir wollen im Einkaufszentrum einen Weihnachtsbaum schmücken“

Die älteren schnitten Sterne und Herzen aus, von den Jüngeren wurden die ausgeschnittenen Teile beklebt oder mit Glitzer bestreut. Da die 2-3jährigen nicht viel Ausdauer hatten, kostete es viel Überredungskunst, noch weitere Teile zu bekleben. Es war teilweise für uns alle anstrengend, da wir nur knapp zwei Vormittage zur Verfügung hatten.

Wie der Zufall es manchmal so will, hatten wir die gelben Sterne schon Anfang Dezember ausgeschnitten, um damit unseren Raum zu dekorieren. Diese Sterne wurden auch noch für

das Schmücken des Weihnachtsbaumes dazugenommen.

Jetzt hatten wir genug Schmuck gebastelt und zogen am Donnerstag, dem 10. Dezember, mit großem Hallo und drei Müttern los ins Einkaufszentrum, wo ein Baum auf uns wartete. Nachdem wir den für uns schönsten gefunden hatten, ging es an's Schmücken. Das machte den Kindern teilweise mehr Spaß als basteln. Am liebsten hätten sie noch weitere Bäume mit Schmuck behängt.

Am Sonnabend, 19. Dezember, fand die Preisverleihung der am schönsten geschmückten Weihnachtsbäume statt. Die Spielstunde der St. Raphael-Gemeinde erhielt den 1. Preis in der Altersgruppe bis 7 Jahre. Welch' Jubel, unsere Mühe hatte sich gelohnt.

Zu den fleißigen Heitzelmännchen gehörten: Marisa Albrot, Kevin Eichen, Jan-Alexander Karlowski, Jessika Lange, Laura Meyer, Deniz Schmidt, Daniel von Trzebiatowski, Jan Uhlig, Lisa Wanda, Nadine und Timo Zimmermann und Vanessa Wesselkamp (- 2 von den Kindern fehlen leider auf dem Foto!)

Elfi Reimers, Spielstundenleiterin



Foto: Elfi Reimers

Wilhelmsburger EKZ · 7 54 38 13

Schnäppchen Schnäppchen

Es lohnt sich auch für SIE, bei uns hereinzuschauen.

Juwelier DELS
1957 Immer eine gute Wahl 1997

Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

**Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00**

Gasthaus Sohre
Restaurant Hotel Regelfischen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

29.1.: Oldie-Night mit DJ Mike



Information

Die Seite für uns

-1999-

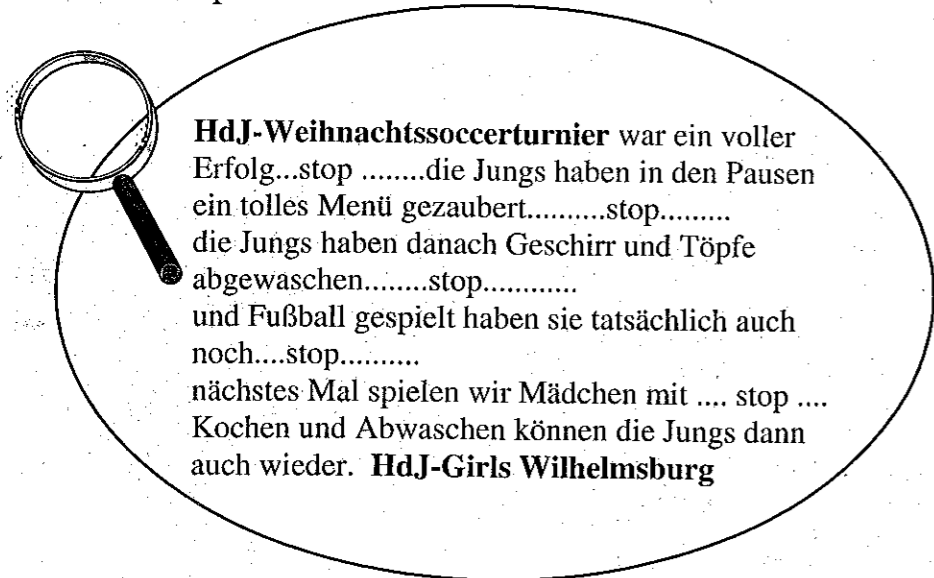
Mal seh'n was kommt!

Jeder von uns hat da ja so seine Vorstellungen, Erwartungen und Träume. Wir haben mal in den Jugendeinrichtungen herumgefragt, was dem neuen Jahr so alles abverlangt wird:

- ein Job
- ein warmer Sommer
- niedrige Handyrechnungen
- Erfolg und Geld
- gnadenlos glücklich sein
- endlich 6 Richtige haben
- Love und ein schnelles Auto
- daß sich endlich alle lieb haben
- keine Zombietürsteher mehr
- daß Pauli wieder Fußball spielt
- viele geile Parties
- endlich Sasha treffen!



Unter der Lupe.....



HdJ-Weihnachtssoccerturnier war ein voller Erfolg...stopdie Jungs haben in den Pausen ein tolles Menü gezaubert.....stop.....die Jungs haben danach Geschirr und Töpfe abgewaschen.....stop.....und Fußball gespielt haben sie tatsächlich auch noch....stop.....nächstes Mal spielen wir Mädchen mit stop Kochen und Abwaschen können die Jungs dann auch wieder. **HdJ-Girls Wilhelmsburg**

4. Vorsicht bei Musterbriefen

Vermeidet unbedingt zu allgemeine Formulierungen, die immer irgendwie „abgeschrieben“ klingen. Werdet stattdessen konkret und betont, warum Ihr Euch besonders für eine Ausbildung in diesem speziellen Beruf interessiert und warum Ihr unbedingt in diesem Unternehmen arbeiten möchtet. Dafür müßt Ihr Euch natürlich vorher gründlich informieren. Dies zahlt sich aber aus, denn es zeigt dem Personalreferenten, daß Ihr sehr viel Interesse an der Firma und dem Beruf habt und es macht Eure Bewerbung zu etwas Besonderem.

An dieser Stelle nun ein Tip für alle Personalchefs:

Der 17jährige Mehmet Aydemir sucht einen Ausbildungsplatz zum Großhandelskaufmann.



Im letzten Jahr verließ er die Gesamtschule Kirchdorf mit dem Realschulabschluß. Er erreichte einen Notendurchschnitt von 2,5. Seine Schwerpunkte in der Schule waren naturwissenschaftliche Fächer und Mathematik.

Momentan besucht er einen Vorbereitungslehrgang in der Fachrichtung „Großhandel“.

Wer einen entsprechenden Ausbildungsplatz anbieten kann und Mehrets Bewerbungsunterlagen einsehen möchte, oder Tips und Empfehlungen für Mehmet Aydemir hat, wende sich bitte an den

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.
Postfach 930547, 21085 Hamburg

Die Aufklärer vom Köhlbrandhöft

Manche Geschäfte erledigt der Mensch bevorzugt allein, und was auf dem stillen Örtchen dann per Toilettenspülung diskret im Dunkel der Kanalisation verschwindet, da schweigt man drüber. Für Ziererei ist aber bei VERA kein Platz, hier kommen die Tatsachen auf den Tisch, luftdicht abgefüllt in Laborgläsern natürlich. Dr. Martin Mineur, Geschäftsführer der „Verbrennungsanlage für Rückstände aus der Abwasserbehandlung“, kurz VERA genannt, präsentiert den Stoff, aus dem VERA Energie gewinnt, ein zähes, schwarzes Zeug: „Klärschlamm ist das Extrakt, aus dem, was das Abwasser mit sich bringt, also allem, was durch den Ausguß Küche und Bad verläßt oder vom Regen ins Sief gespült wird.“ Und Abwasser hat es in sich: Hygieneartikel, Essensreste, Reinigungslösungen usw.. Im Klärwerk Köhlbrandhöft tauchen unsere dunkelsten Geheimnisse wieder auf. 150 Millionen Kubikmeter Abwasser produzieren die Hamburger pro Jahr, von denen nach der Behandlung rund 1,5 Millionen Kubikmeter ausgefallter Klärschlamm übrigbleiben, und die gilt es zu entsorgen. VERA hat sich der Aufgabe angenommen.

Seit gut einem Jahr wird in der 180 Millionen Mark teuren, hochmodernen Anlage ausgefallter und getrockneter Klärschlamm verbrannt. Anders als bei der alten Methode, der Deponierung, werden beim Verbrennen die Schadstoffe gebunden und unwirksam gemacht. Die Meßgeräte an den Schornsteinen beweisen, daß sich die Werte der Schadstoffe immer an der Nachweisgrenze befinden. Ein Verdienst der komplexen Rauchgasreinigungsanlagen, die denn auch zwei Drittel des gesamten Volumens der Anlage beanspruchen. Sie filtern 99,98 Prozent der Schadstoffe heraus. Damit ist VERA die sauberste Anlage aller deutschen Klärschlamm-Verbrennungsanlagen.

Und VERA kann noch mehr: „Neben der schadstoffarmen Beseitigung des belasteten Schlamms gibt es einen weiteren Vorteil gegenüber einer Deponie: VERA gewinnt aus Klärschlamm Energie,“ erklärt der 40jährige Maschinenbau-Ingenieur Dr. Mineur stolz. „Wir sind ein Heizkraftwerk mit regenerativem Brennstoff.“ Denn VERA arbeitet mit dem modernen Gas- und Dampfturbinenprozeß: Durch die Verbrennung der Gase, die beim vierwöchigen Ausfäulen des Schlamms in den eiförmigen Faultürmen des Klärwrks entstehen, wird

per Gasturbine Strom erzeugt.

Die Abhitze der Turbine und der drei Kessel, in denen der Klärschlamm verbrannt wird, treibt wiederum eine Dampfturbine an, die ebenfalls Strom erzeugt. Insgesamt liefert VERA so eine elektrische Leistung von 7.000 Kilowatt und deckt damit den Eigenbedarf von 2.000 Kilowatt. Der Rest wird ins Klärwerknetz eingespeist und beispielsweise für das Hochpumpen des Abwassers verwendet. Gleichzeitig produziert die Anlage aber auch Wärme: 15 Tonnen Dampf pro Stunde, die aus dem Prozeß ausgekoppelt und zur KETA geleitet werden, der „Klärschlamm-Entwässerungs- und Trocknungsanlage“ gleich nebenan. Mit der Wärme entzieht KETA dem ausgefallten Schlamm die Feuchtigkeit. So reduziert sich die ursprüngliche Menge von 1,5 Millionen Tonnen auf rund 100.000 Tonnen pro Jahr, die dann per Förderbändern in VERAs Verbrennungskessel gelangen.

Man hat auch für die Rückstände - ca. 20.000 Tonnen Asche - einen Abnehmer gefunden: Die Norddeutsche Affinerie nutzt die Asche bei der Kupferherstellung zur Bindung der anfallenden Schlacke und fertigt daraus Steine für Straßenbau und Uferbefestigungen. Und bei der Rauchgasreinigung entsteht Gips, qualitativ so gut wie der „natürliche“ auf dem Markt.

VERA - restlos effektiv? Leider nicht, denn 150 Tonnen Schwermetallschlamm bleiben pro Jahr unverwertbar zurück und müssen auf eine Sonderdeponie. Aber immerhin läßt sich der Bodensatz der Zivildation zu 99,99 Prozent aus der Welt schaffen, dank VERA. So ist es auch kein Wunder, daß das entsorgungstechnische Vorzeigestücke als regionales Projekt für die hannoversche EXPO 2000 ausgewählt wurde.

Nach einem Bericht im HEW-Magazin „METROPOLE“ - bearbeitet von Klaus Meise



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Gota de Fuego

Flamenco

im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Der Flamenco hat seine Wurzeln in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, als die Zigeuner aus Indien einwanderten. Aus dem Mittelmeerraum brachten sie arabische, pakistanische, türkische, maurische und jüdische Gesangs- und Tanzformen nach Spanien. Dort vermischte sich diese Musik mit der volkstümlichen Musik der spanischen Bevölkerung, die musikalisch stark durch die arabische Belagerung beeinflusst war. Schließlich brachte die Eroberung Südamerikas dem Flamenco lateinamerikanische Elemente. (Jeder kennt die Musik der Gipsy Kings, in deren Musik alte südamerikanische Lieder wiederzufinden sind.) Auch die Jazzmusik findet ihren Platz im Flamenco, was z.B. *Paco de Lucia* unter Beweis stellt.

Es gibt also wohl kaum eine internationalere Musik, eine größere Vielfalt an Rhythmen als den Flamenco.

Das Ensemble „Gota de Fuego“ zeigt Flamenco-Choreographien in verschiedener Besetzung: Solotanz, Paartanz und Instrumentalstücke wechseln sich ab - und das in der gesamten Bandbreite: Bulerias, Tangos, Alegrias, Solea por Buleria, Tanguillos und Tientos. Die Tänzerinnen schlagen die Ideen zu den Choreographien vor, danach erarbeitet die Gruppe gemeinsam die musikalische Begleitung.

Ein Schwerpunkt von „Gota de Fuego“ liegt darin, mittels Tanz und Musik die Aussage und Kultur des Flamencos abzubilden: das Temperament, die Leidenschaft und die Liebe, den Schmerz, die Trauer - den impulsiven Ausdruck von Emotionen in kraftvoller Schönheit.

Eintrittskarten zum Preis von 15 DM im Vorverkauf gibt es im Bürgerhaus, bei der Buchhandlung Lüdemann und bei Foto-Rubbert im WEZ, in Harburg bei der Konzertkasse im Kaufhaus Karstadt und in Hamburg an vielen Konzertkassen; an der Abendkasse kosten die Karten 18 DM (ermäßigt: 15 DM).

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD 75 12 77
RÜCKERT

Heizungstechnik

Not- u. Störungsdienst

21107 HH, Schmidts Breite 19

Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

behandelt werden. Und die 2000 DM von der Sparkasse sind nur Peanuts. Alles, was unter 10000 DM ist, wird nicht weiter verfolgt, da die Kosten sonst höher sind als das verschwundene Geld.

"Nur, warum haben Sie gerade 2000 DM verlangt und nicht die 250 DM, die noch auf Ihrem Konto waren?" fragte mich mein Anwalt. Daraufhin erklärte ich ihm, daß ich gar kein Verhältnis zum Geld habe; wenn ich morgens beim Bäcker 2,50 DM für ein Brötchen bezahlen muß, ist das für mich in Ordnung, denn die Preise habe ich am nächsten Morgen sowieso wieder vergessen," erzählte Charly weiter. "Daraufhin hast Du Dir einen neuen Fernseher gegönnt?" fragte ich Charly.

"Ja," antwortete er und strahlte über das ganze Gesicht. "Der Anwalt lächelte mich dann noch an und flüsterte mir ins Ohr, daß darf aber nicht zu häufig passieren, Herr Mostler." - "Wenn ich mich hier in Deiner Wohnung umsehe, ist es aber wohl doch noch zweimal passiert. Oder?" fragte ich weiter.

"Ja, aber immer in großen Abständen und in anderen Sparkassen. Zu Weihnachten und zum Geburtstag meiner Dicken (seiner Frau). Normalerweise vergesse ich ja vieles, aber diese Aktion ist in meinem Gedächtnis hängengeblieben, weiß der Geier, warum."

Charly, der ehrlichste Typ, den ich kenne. Die ganzen Jahre über habe ich noch nicht einmal eine Notlüge von ihm gehört, und dann macht der solche Dinger, dachte ich so und mußte auch grinsen.

In Gedanken höre ich gerade, wie mein Anwalt dem Staatsanwalt klar macht: "Mein Mandant hat durch eine schwere Tumorerkrankung im Kieferbereich erhebliche Sprachprobleme. Bei mancher Bargeldabholung in der Sparkasse hat man ihn nicht richtig verstanden, daraufhin hat mein Mandant die Spielzeugpistole nur zur praktischen Verdeutlichung seines Anliegens gezeigt, mit anderen Worten, die Spielzeugpistole diente lediglich und nur ausschließlich zum Zweck des Dolmetschens."

Personen und Handlung sind frei erfunden, jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen oder der Handlung wäre rein zufällig.



Spitzenspiel in Wilhelmsburg

Bereits am 5. Dezember 1998 wurde das Handballspiel der Herren in der Oberliga Hamburg in der Sporthalle

Dratelnstraße ausgetragen.

Bei der Spitzenbegegnung zwischen der SG Wilhelmsburg und der HSG Sasel/Duwo fanden 418 Zuschauer der Weg in die Sporthalle Dratelnstraße in Wilhelmsburg und sorgten für eine stimmungsvolle Kulisse dieser Begegnung.

Und das Kommen hatte sich gelohnt. Die Zuschauer sahen ein echtes Spitzenspiel und die SG Wilhelmsburg konnte ihre Spitzenposition im Vergleich mit dem direkten Verfolger weiter ausbauen.

In einer spielerisch erstklassigen 1. Hälfte der Begegnung legte die SG Wilhelmsburg den Grundstein für den Erfolg. Hochmotiviert, ohne das sonst übliche vorsichtige Abtasten der Gegner begann die SG Wilhelmsburg dieses Spiel. Im Wechselspiel mit den An-

feuerungen der Zuschauer steigerte sich die Mannschaft in einen wahren Spielrausch. Zu diesem Zeitpunkt fand die HSG Sasel/Duwo keine Einstellung gegen den Sturmangriff der SG Wilhelmsburg. Stephan Stop variierte in der Deckung der HSG und suchte das richtige Rezept gegen die Torflut, doch jeder Änderung der Deckung setzte die SG Wilhelmsburg ein neues Angriffskonzept entgegen. Frank Bactz, Jan Petersen und Sven Petersen nutzten in den ersten 10 Minuten des Spieles die sich bietenden Chancen konsequent zu einer 6:1 Führung. Und der Sturmangriff der SG Wilhelmsburg ließ nicht nach. Aus einer sicheren Deckung mit einem ganz starken Jens Ratfeld im Tor baute die SG Wilhelmsburg den Vorsprung weiter aus, jeder Spieler der SG war

torgefährlich und nutzte seine Möglichkeiten. Mit einer 15:9 Führung ging man dann in die Pause.

Aber der Sieg stand noch nicht fest und die 2. Hälfte zeigte dann auch noch einmal, welche Dramatik in dem Spiel steckt. Die HSG Sasel/Duwo hatte noch lange nicht aufgegeben und es sollte noch einmal eng und spannend werden.

Während den Zuschauern bis zur Pause starke spielerische Elemente geboten wurden, setzten sich in der 2. Hälfte die kämpferischen Elemente durch.

Mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung gewann die SG Wilhelmsburg am Ende verdient mit 23:19 gegen die HSG Sasel/Duwo und konnte damit ihre Spitzenposition weiter ausbauen. Mit 17:1 Punkten führt die SG Wilhelmsburg die Tabelle der Handball-Oberliga an.

Die Zuschauer verließen erst lange nach Spielschluß die Halle und werden bestimmt die kommenden Spiele der 1. Herren in der Sporthalle Dratelnstraße nicht verpassen.

Das Interesse am Handball in Wilhelmsburg wächst mit den Erfolgen der Mannschaften der SG Wilhelmsburg. Im Fahrwasser der 1. Herren haben sich erstklassige Jugendmannschaften entwickelt, die, wie z.B. die männliche A-Jugend, ebenfalls in der Hamburger Oberliga spielen. Für Nachwuchs der 1. Herren ist also gesorgt und mit Dogan Bilal und Delinac Tomislav stehen bereits zwei A-Jugendspieler mit Doppelspielrecht den 1. Herren zur Verfügung.

Rolf Petersen

Das Endspiel um den Hamburger Handball-Pokal wurde am 14. Januar 1999 in der Sporthalle Dratelnstraße ausgetragen. Darüber berichten WIR in unserer nächsten Ausgabe

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Keserci Reisen GmbH

TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI AGENTESİ

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO

Veringstraße 153
21107 Hamburg

Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Im Gespräch mit....

Susan Flamia, Leiterin des KIKI-Theaters

WIR: Was verbirgt sich hinter dem Kürzel KIKI?

Susan Flamia: ...das wissen Sie nicht???.....Wir sind das Kirchdorfer Kindertheater, eine Theatergruppe, die zur Zeit aus 10 Kindern und 10 Erwachsenen besteht.

WIR: Was war denn Euer letztes Projekt?

Susan Flamia: Wir haben intensiv ein von mir geschriebenes Weihnachtsmärchen mit dem Titel: „Aufregung im Wichtelhaus“ einstudiert und es Mitte Dezember einige Male im Freizeithaus Kirchdorf-Süd aufgeführt. Wir haben - wie immer - alles selber gemacht: Die Kostüme, die Requisiten, Beleuchtung, Bühnenbild und die Organisation der Auftritte. Die Kinder und Erwachsenen spielten und tanzten. Viele hatten mehrere Rollen.

WIR: Das hört sich nach viel Arbeit an...

Susan Flamia: Ja, natürlich, es ist aber in erster Linie eine wunderschöne Aufgabe und das Ergebnis konnte sich schon lassen. Insbesondere die Kinder sind immer mit Begeisterung bei der Sache. Einige sind schon 4 Jahre dabei, und es macht mir unheimlich viel Freude, die Fortschritte der Mädchen zu beobachten.

WIR: Mädchen ??????

Susan Flamia: Leider haben wir zur Zeit keinen einzigen Jungen in unseren Reihen. Wir könnten männlichen Nachwuchs gut gebrauchen. Aber auch Mädchen und Erwachsenen steht das KIKI-Theater offen. Das Alter ist egal. Unser ältestes Mitglied Helga ist 78 Jahre alt; Sie spielt kleine Rollen, kümmert sich als ehemalige Schneiderin um die Kostüme und organisiert die Cafeteria. Sie ist so etwas wie der ruhende Pol, gerade wenn mein Temperament mit mir durchgeht.

WIR: Das heißt, daß auch Senioren und Seniorinnen in Ihrer Gruppe mitmachen können.

Susan Flamia: Ja, warum soll es immer getrennt ablaufen. Die Generationen können sich gegenseitig etwas geben.

WIR: Und wie steht es mit den kleinen Schauspielerinnen?

Susan Flamia: Die jüngste, Nicole, ist acht Jahre alt. Sie ist aber schon seit zwei Jahren im KIKI-Theater, hat also mit sechs angefangen. Wenn die Kinder noch nicht selber lesen können, müssen die Er-

wachsenen ihnen den Text vorlesen, damit sie ihn behalten.

WIR: Wo wohnen Eure Mitglieder?

Susan Flamia: Die meisten kommen aus dem Bereich Kirchdorf und Kirchdorf-Süd. Mein Mann und ich wohnen in Georgswerder. Meine Tochter, die mich sehr in meiner Arbeit unterstützt, wohnt in Buxtehude.

WIR: Wie hoch ist der Arbeitsaufwand bei Euch?

Susan Flamia: Wir proben jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr im Freizeithaus. Vor Auftritten, Premieren oder zu besonderen Anlässen proben wir auch noch montags.

WIR: Was heißt besondere Anlässe??

Susan Flamia: Ach ja, wir sind nicht nur eine reine Theatergruppe, wir haben zum Beispiel auch ein „Maritimes Programm“. Das zeigen wir bei „Bunten Nachmittagen“, wie zum Beispiel im September im Carstens-Stift. Seit 4 Jahren organisieren wir einen großen Kinderfaschingsball im Freizeithaus. Diesen Sommer auch noch ein Kinderfest. Zu all diesen Anlässen muß intensiv geprobt werden, damit die Lieder, Sketche und Tänze gut sitzen. Ich will den Kindern vermitteln, daß Theater spielen neben Freude und Selbstbestätigung auch Arbeit bedeutet.

WIR: Euer Stammsitz ist also das Freizeithaus am Stübener Weg 11.



Beim Weihnachtsmärchen „Aufregung im Wichtelhaus“ des Kiki-Theaters im Dezember 1998

Susan Flamia: Ja, dort proben wir seit 4 Jahren und seitdem gibt es auch schon die Weihnachtsmärchen-Vorstellungen, die eine feste Einrichtung in Wilhelmsburg sind.

WIR: Was verbindet Euch noch mit dem Freizeithaus?

Susan Flamia: Das Haus unterstützt uns bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei den Veranstaltungen. Auf der anderen Seite sorgen wir dafür, daß richtig Leben in die Bude kommt. Ein „Bunter Nachmittag“ insbesondere für Senioren und Seniorinnen aus Kirchdorf ist auch fest geplant.

WIR: Wie sieht es mit den Finanzen aus?

Susan Flamia: Wir arbeiten ehrenamtlich. Die Gagen oder Eintrittsgelder fließen sofort wieder in die Theaterkasse. Wir brauchen ja Material, Kostüme, Beleuchtung usw. Manchmal müssen wir uns eine Musikanlage extra ausleihen.

WIR: Was ist mit öffentlichen Geldern?

Susan Flamia: Uns wurde gesagt, wir müßten ein Verein werden, um Anträge zu stellen. Deshalb haben wir uns jetzt überlegt, einen KIKI-Förderungsverein ins Leben zu rufen.

Ansonsten können wir jede Spende gut gebrauchen. Zum Beispiel hat uns eine Dame oder ein Herr aus dem Carstens-Stift 50,- DM gespendet. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

WIR: Kostet es etwas, um bei Euch Mitglied zu sein?

Susan Flamia: Jedes Mitglied zahlt zur Zeit 2 DM im Monat in die Geburtstags-

kasse, dafür werden Geschenke gekauft. 10 DM im Monat nehmen wir für Getränke, Plätzchen und Kuchen ein.

WIR: Ihr tretet auch auf Stadtteilfesten auf??

Susan Flamia: Wir fühlen uns dem Stadtteil Wilhelmsburg sehr verbunden. Die allermeisten von uns wohnen auch hier. Wir sind schon auf dem Marktfest in Kirchdorf-Süd, auf der 325-Jahr-Feier, bei der Schwungsitzung im Bürgerhaus und kürzlich auf dem Stübenplatz aufgetreten, um nur einiges zu nennen. Wir sind aber auch schon auf Tournee gegangen.

WIR: Ja...??

Susan Flamia: Vor 3 Jahren sind wir mit „Rumpelstilzchen“ in der Weihnachtszeit übers Land getingelt. Wir sind in Pinneberg, Geesthacht, Hanstedt, Wentorf und in weiteren Orten aufgetreten. Es hat allen viel Spaß gemacht, war aber auch mit einer Menge Organisationsarbeit verbunden. Auf jeden Fall ist das KIKI-Theater auch in der Provinz bekannt.

WIR bedanken uns für das Interview und wünschen Euch allen weiterhin viel Freude und Spaß bei der Arbeit.

Das Interview führte für uns Barbara Kopf

Kontakt zum KIKI-Theater über Susan Flamia: mobil: 0171 / 8474424

Am Sa., 13.2., 15 Uhr
gestaltet das KIKI-Theater im Freizeithaus Kirchdorf-Süd einen
PIRATENBALE
- eine Kinder-Faschings-Fete mit Disco, Show, Spielen, Tombola und Piratenhöhle.
Eintritt: 3 DM/Erw.: 5 DM)



Foto: Fotostudio Rubbert im WEZ

Dora-Gartmann-Ausstellung

(UFA) Der Termin steht fest: Am 26. 27. und 28. Februar 1999 werden im Bürgerhaus während der Öffnungszeiten über 20 Bilder von **Dora Gartmann** gezeigt. Mit einer kleinen Eröffnungsfeier, zu der WIR in der nächsten Ausgabe noch einmal einladen werden, beginnt die Ausstellung, die während der gesamten Dauer beaufsichtigt wird.

Gerade erhielten WIR noch einen Anruf von Gretel Ohlsen aus Stelle, die uns ebenfalls zwei Bilder von Dora Gartmann zur Verfügung stellen will.

Wer noch ein Bild zur Verfügung stellen möchte, melde sich bitte unter der Tel. 754 37 32 (Falke) oder beim WIR (siehe Impressum auf der letzten Seite).

REISEBÜRO GLOBE TROTTER
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit
Flug + Bahn + Bus + PKW
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

ihre
**Renate Heymann
Ellen von Hacht**

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

Der Gipfel

Je höher die Stellung eines Vorgesetzten, desto mehr Fehler darf er machen, und wenn er nur noch Fehler macht, dann ist das sein Stil.

Fred Astaire

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. *Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Rentenerhöhung

Von Johann Doose

Ich selbst bin durch ein Tumorleiden im Unterkiefer stark in Sprache und Schlucken eingeschränkt. Deshalb bin ich schon in relativ jungen Jahren zum Frührentner geworden.

Neulich traf ich auf der Straße meinen Freund Charly; auch er ist schon Frührentner, allerdings nicht wegen eines Tumorleidens, sondern bei ihm funktioniert das Kurzzeitgedächtnis nicht mehr so wie es sein sollte. Wenn er morgens die Tageszeitung durchgelesen hat, kann er vorne wieder anfangen zu lesen, ohne daß es ihn langweilt, da er in der Zwischenzeit das Gelesene wieder vergessen hat. Seine Zeitung ist für ihn immer aktuell. Naja - fast immer; denn ganz wichtige Sachen, die ihn auch interessieren, gelangen dann auch in sein Langzeitgedächtnis und dann behält er auch ein paar Dinge, die er aber unter Umständen durcheinanderbringt.

"Hallo Charly, wie geht's denn so?" fragte ich.

"Ach, ganz gut so weit. Letztens war ich wieder zur Kur wegen meinem Gedächtnis. Die Ärzte erklärten mir aber, daß sie jetzt nichts mehr für mich tun könnten. Ich hätte die Fachärzte und Fachkliniken für mein Leiden in Deutschland hinter mir.

Ich bin also austerapiert; ich gehe zwar immer noch zu meinem Neurologen und bekomme Medikamente, aber das war es dann," erklärte er und fuhr fort: "Das Einzige, was mir immer Sorgen bereitet, ist meine magere Rente. Wenn meine Dicke (- das ist seine recht schlanke und attraktive Frau -) nicht mitarbeiten würde, könnte ich gleich zum Sozialamt gehen."

"Tja, mir geht es da nicht anders, die Preise steigen schneller als die Rente. Die Rente fällt von Jahr zu Jahr im Verhältnis zur Preissteigerung immer geringer aus," antwortete ich.

Mit meiner Aussprache hat Charly keine

Probleme, da er sich schon daran gewöhnt hat.

Als ich ihn die nächsten Monate häufiger besuchte, stellte ich bei jedem Besuch fest, daß er immer mal etwas neues hatte, mal einen Stereo-Farbfernseher, mal eine Geschirrspülmaschine und zuletzt eine neue Stubengarnitur - alles vom Feinsten. Ich wußte, daß er jede Woche Lotto spielt, darum fragte ich ihn gleich: "Hast Du im Lotto gewonnen?"

"Nee,nee," lachte er, "aber ich habe einen Weg gefunden, wie ich meiner Dicken (also seiner Frau) und mir ab und zu was gönnen kann. Aber das erzähle ich nur Dir!"

Meine Ohren wurden immer größer und ich lauschte Charlys Erzählungen.

"Vor drei oder vier Monaten, daß weiß ich nicht mehr so genau, habe ich mir eine Spielzeugpistole gekauft, die wollte ich den kleinen Jungen von unseren Nachbarn

schenken. Nun habe ich die aber nicht in die Einkaufstasche gelegt, sondern so lose in meiner Hand gehalten und bin damit in meine Sparkasse gegangen, um mein letztes Geld von meinem Konto abzuheben. An die Pistole habe ich gar nicht

gedacht gehabt. Jedenfalls legte ich meine Hände ganz locker auf den Tresen und sagte einfach: "Hallo, guten Tag. Mein Name ist Charly Mostler, ich hätte gerne 2000 DM von meinem Konto." Ich wunderte mich schon über das merkwürdige Gesicht der Sparkassenangestellten, aber daß die nun meine Pistole sah und glaubte, ich wollte sie überfallen, ist mir erst hinterher bei der Polizei klargeworden. Na ja, jedenfalls habe ich die 2000 DM bekommen und bin nach Hause gegangen, es war ja nicht weit. Drei Minuten später klingelte auch schon die Polizei an meiner Tür, denn die Sparkassenangestellte kannte ja meinen Namen."

"Und dann haben sie Dich in den Knast gesteckt?" fragte ich neugierig.

"Erst einmal in eine Zelle im Revier. Dann wollten sie wissen, wo ich das Geld habe, aber das wußte ich selber nicht mehr. Ich wußte zwar, daß ich es irgendwo hingelegt hatte, aber wo, - da kann ich mich nicht mehr dran erinnern. Am nächsten Tag kam mein Anwalt; meine Dicke (wieder seine Frau) hatte einen aus dem Branchenbuch angerufen.

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Na ja, dann habe ich dem Anwalt die ganze Geschichte so erzählt, wie es war, und habe ihn auch das mit meiner Krankheit erklärt, damit er nicht wütend wird, wenn ich nicht mehr weiß, was er mir überhaupt alles erzählt hat."

"Das werde ich jetzt erst einmal alles überprüfen und morgen sehen wir uns wieder," antwortete daraufhin mein Anwalt.

Charly fuhr mit seiner Erzählung fort: "Am nächsten Tag kam der Anwalt dann auch und erklärte mir, daß er sich telefonisch mit den Fachkliniken und Fachärzten in Verbindung gesetzt habe und diese ihm bestätigen konnten, was ich ihm über meine Krankheit gesagt hatte. Mit meinem Einverständnis könnten ihm auch die Krankenunterlagen von mir zugeschickt werden. Und damit, erklärte er mir, könnte mich kein Staatsanwalt ins Gefängnis stecken. Ich sei nicht vorbestraft, habe einen festen Wohnsitz und ein geordnetes Familienleben."

"Und das Geld?" fragte ich nach.

Charly fuhr fort. "Ich konnte jedenfalls nach Hause. Ein paar Tage später hatte ich das Geld durch Zufall in einer leeren Seltterflasche im Keller gefunden. Ich hatte dann auch festgestellt, daß das Geld noch nicht einmal von meinem Konto abgebucht wurde, - konnte ja auch nicht, weil nur noch 250 DM darauf waren. Der Anwalt erklärte mir ein paar Tage später, es würde keine Anklage erhoben. Das Gutachten der Ärzte läßt auf keine vorsätzlich geplante Aktion schließen. In eine psychiatrische Klinik brauche ich auch nicht, da ich geistig nicht gestört sei, sondern lediglich mein Kurzzeitgedächtnis gestört ist und da kann ich nicht weiter

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

**Alternative Stadtrundfahrt:
Hamburg im
Nationalsozialismus
- Verfolgung und Widerstand -**

“Alle Deutschen wählten 1933 Hitler!” - “Alle Deutschen waren zwischen 1933 und 1945 Nazis!” Alle Deutschen? Daß diese Meinung so pauschal wie falsch ist, wissen die meisten. Das Schulwissen vermittelt Daten und Fakten über die Zeit des Nationalsozialismus. Aber wie lebten die Menschen in unserer Nachbarschaft, vor Ort, in Hamburg? Wie sah der Alltag im Nationalsozialismus für Jugendliche aus?

Altbekanntes wie das Rathaus, der Hafen oder die Universität erscheinen plötzlich in neuem Licht. Bekanntes und Unbekanntes wird auf dieser “Alternativen Stadtrundfahrt” entdeckt: So werden z.B. die sonst nur eingeschränkt geöffneten Ausstellungen im Torhaus Fuhlsbüttel und in der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte besucht.

Während der Rundfahrt durch die Hamburger Innenstadt werden Menschen in den Mittelpunkt gestellt, die in der Zeit des Nationalsozialismus Jugendliche waren. Auf der Spurensuche, in Ausstellungen oder in Gesprächen mit Zeitzeugen wird Geschichte erfahrbar: Jede, jeder ist Teil von ihr und gestaltet ein Stück Zeitgeschichte mit.

Unsere “Alternative Stadtrundfahrt” findet am **Sonntag, 31.1.**, statt - **um 12 Uhr ab Bussteig 2 am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)**. Karten zu 12 DM (ermäßigt: 8 DM) gibt es am Bus oder unter Tel. 317 96 114.

Landesjugendring HH e.V.

Leserbriefe - Leserbriefe - Lese



Aus unserer Weihnachtspost:

“Seit nunmehr 3 Jahren schicken Sie mir regelmäßig den “Wilhelmsburger Inselrundblick”.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei der gesamten Redaktion bedanken und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünschen.

Machen Sie weiter wie bisher. Ich freue mich schon auf das nächste Exemplar.”

Günter Michalski, Bad Harzburg

“Ich wünsche allen Mit-Tätern eine schöne Weihnachtszeit und ein erfreuliches Neues Jahr.

Macht man schön so weiter, auch wenn einer statt mit der Feder mit der Giftspritze gegen Euch arbeitet. Der neue Zusatz in Eurem Kopf ist sehr hübsch und für alle alten Wilhelmsburger eine sehr schöne Erinnerung.

Wir jedenfalls sind immer neugierig auf die nächste Ausgabe.”

Else Gräfe, Wilhelmsburg

(Dazu schickte uns Else Gräfe die oben abgedruckte Zeichnung vom Heuckenlock! Herzlichen Dank dafür! Die Red.)

Mittagstisch:
12-15 Uhr
(siehe Aushang)
Küche: 18 - 22 Uhr
Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)



Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

Welcome! Neujahr

Welcome! zur Party der müden Gesichter; klein sind die Augen und hell noch die Lichter;

langsam, ganz langsam nur weicht unser Kater schläfrig dem jährlichen Neujahrstheater:

Man grüßet und herzet, man wünscht und beglücktet, ist bestens mit Vorsatz fürs Neujahr bestückt.

Doch morgen schon ist davon vieles vergessen, es bleibt nur die Wampe vom Feiertagsessen -

dazu die Erkenntnis, ganz unanfechtbar: vorbei ist das alte, willkommen, Neujahr!

Karsten Lieberam-Schmidt, 1998 ©

Wer will mitkegeln?

Der Kegelverein “He kippt” sucht Keglerinnen und Kegler! Unser Termin: Donnerstags, 10 - 12 Uhr, im Bürgerhaus.

Wer mitmachen will, komme einfach auf die Kegelbahn oder melde sich bei Heinrich (Tel. 753 49 43)

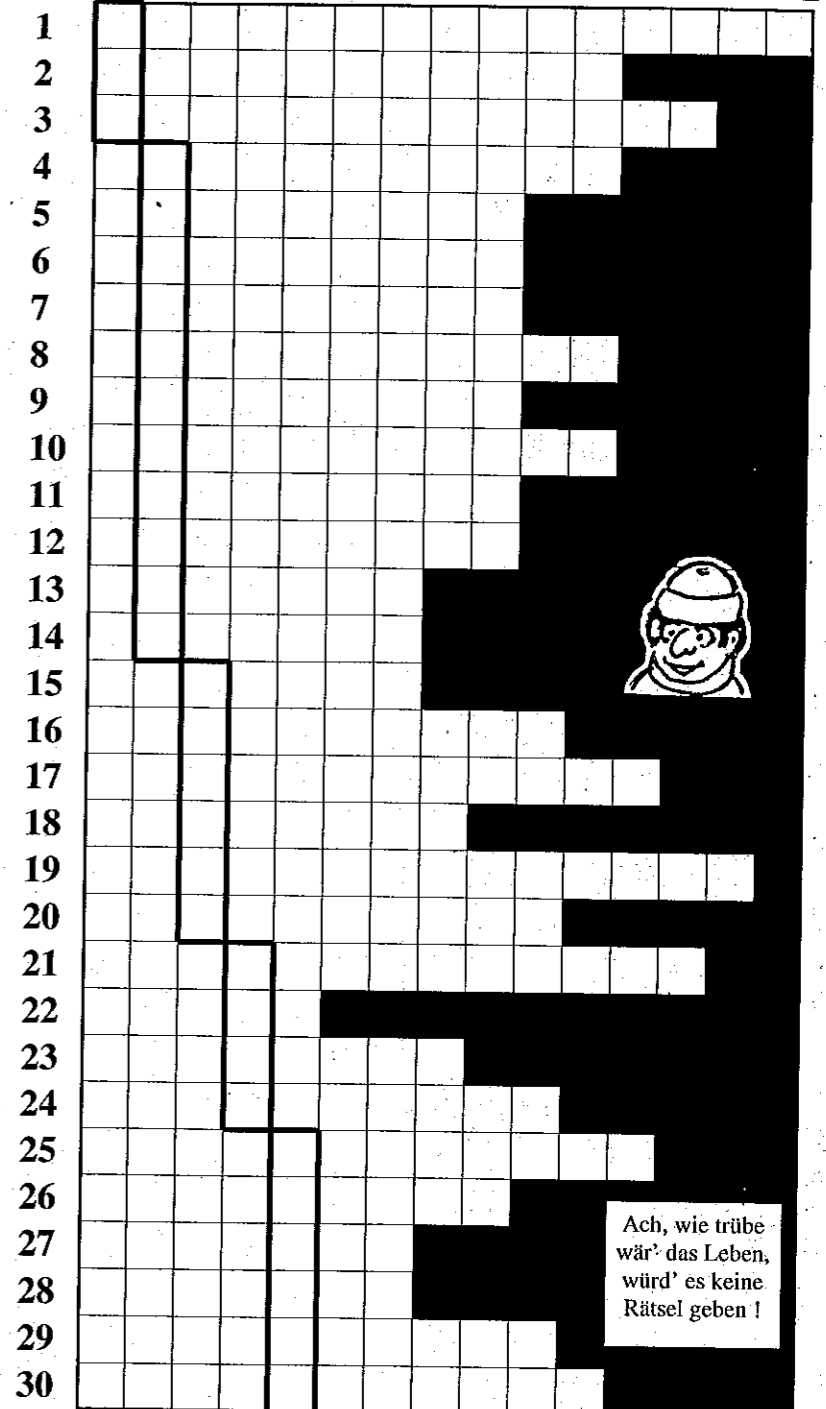
Willis Rätsel

Willi sucht diesmal einen Satz, den wir alle beherzigen sollten. Er ergibt sich aus den dick umrandeten Feldern, von oben nach unten gelesen. Die gesuchten Begriffe sind - natürlich in doppelsinniger Bedeutung:

1. festliche Musik am 1. Januar
2. bodennaher Niederschlag zur Ferienzeit
3. Fahrzeug, das nur rückwärts fährt
4. ungenießbares “Obst” eines Huftieres
5. übles Zeitungserzeugnis
6. einer, der eine Gallertmasse verdammt
7. vornehme Farbe
8. eiliges Vogelprodukt
9. Toilettenhersteller
10. Behördenmahlzeit
11. schützt großes, weißes Geflügel
12. zauberhafte Theke
13. festliches Hühnerprodukt
14. Bergwerk am spanischen Fluß
15. Abschied von einem Tanzfest
16. Obst, das nicht Eva gehört
17. Träger von Marmorserzeugnissen
18. neues italienisches Haus
19. sparsame Waffe im Mittelalter
20. beim Tennis gezeugter Nachkomme
21. flüssiges Frisierutensil
22. begehrter Fernsehsender
23. Verhauen der ersten beiden Buchstaben
24. Hilfsmittel zur Überquerung eines kleinen Gewässers
25. kleines Beuteltier
26. Bitte, Gegenden zu beschaffen
27. der erste Käufer
28. preiswerte Salbe
29. mobiler Bankschalter
30. Riechorgan-Piano

Und was gibt es dieses Mal zu gewinnen? Unter allen richtigen Einsendungen verlosen WIR 5 x 2 Eintrittskarten für “Gato de Fuego” - den Flamenco-Abend am 13.2. im Bürgerhaus (siehe S. 1 u. 17). Also: Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und ab die Post an den Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 93 0547, 21085 HH - oder im Bürgerhaus abgeben. Einsendeschluß ist der 31.1.! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

30	K	31	K	32	K	33	A	H	34	35	L	36	37
1	A	N	Z	E	I	G	E	Z	B	E	E	T	
3	B	W	38	4	4	I	R	D	I	S	G	H	
R	E	P	O	R	T	E	R	39	S	E	H	E	
6	L	E	S	E	40	R	Z	S	T	R	O	M	
8	41	42	T	9	R	E	G	I	E	43	44	A	
A	S	K	E	T	E	N	55	N	10	A	T	56	
E	P	E	N	45	N	M	A	W	F	R	W	F	
12	E	T	13	T	I	M	E	S	46	47	R	E	
A	K	T	I	E	48	49	S	14	A	K	K	W	
15	T	E	16	L	W	K	E	17	M	A	W	1	
18	R	19	T	E	N	D	R	50	O	B	S	1	
L	O	E	F	F	E	L	20	D	R	E	L	L	
21	S	52	53	O	22	W	T	A	23	L	I	E	
A	K	T	E	N	54	M	24	M	L	S	E	T	
25	O	E	D	26	E	N	T	E	27	A	B	O	
28	P	R	E	S	S	E	29	N	A	W	E	N	



Ach, wie trübe wär' das Leben, würd' es keine Rätsel geben!

Nun zu unserem Dezember-Rätsel: Das richtige Lösungswort hieß PAPIER. (Das richtig ausgefüllte Kreuzworträtsel finden Sie links.) Über jeweils ein Buch zum Schmökern können sich freuen: Andrea Block, Ilse Eckhof, Marina Fischbeck, Lisa Grinnus, Jens Jacobs, Ilse Potratz, Emmi Sakuth, Horst Vogel, Horst Wilkens und Olga Zirwes. Viel Spaß beim Schmökern!

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
daneben Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr Di.-Do. 12-17 Uhr Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Gerne richten wir Ihre
Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Wer kennt's?

(at) Einer der ersten Briefe zu unserem Bild in der Dezember-Ausgabe kam wieder von unserer Leserin **Ursula Mohncke**, die als alte Wilhelmsburgerin immer wieder gerne in ihren Erinnerungen "kramt":

"Meine Kindheit und Jugend habe ich am Jenerseiteideich verlebt; unser Haus steht heute nicht mehr. Übrigens gehörte der Jenerseiteideich damals noch nicht zu Kirchdorf; dazwischen lag der Stein-damm. Das Dorf fing erst dahinter an, beim Tischlermeister Schulenburg. Dann ging man auf die Gaststätte Carl Gerth zu, mit ihrem großen Tanzsaal und den Klub-zimmern ... es kommen mir wirklich herrliche Erinnerungen!

Weiter spazierten wir am Richelmann-schen Haus vorbei mit seinem Reetdach; im Dorfkern war der Burggraben und die alte Schule. Im Winter war es für uns Kinder ein tolles Vergnügen, wenn wir auf den Wettern von der Schule bis nach Hause schlittern konnten.

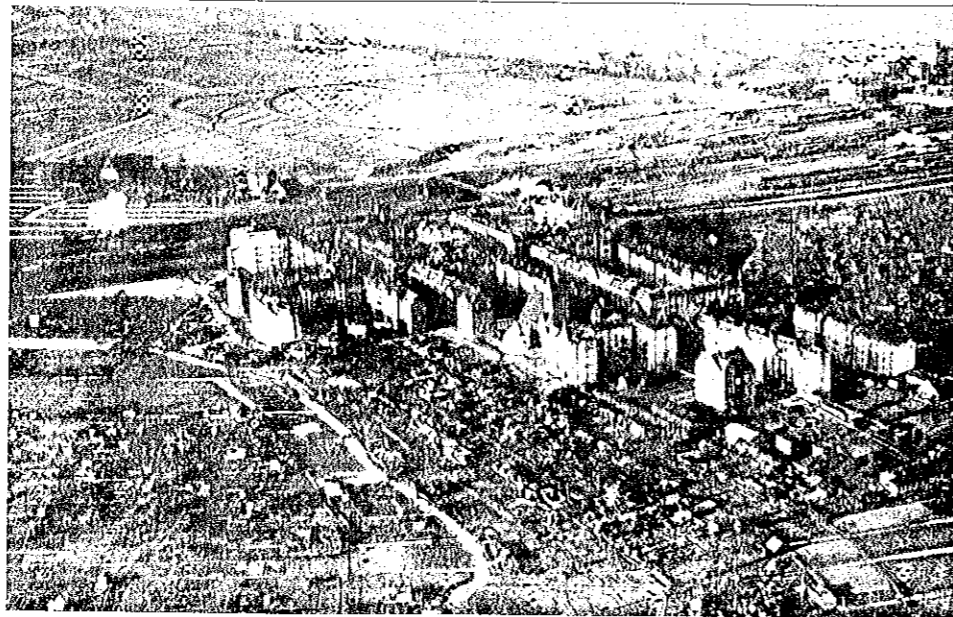
Kurz vor der alten Schule war der Krämerladen Gutzeit; vor Schulbeginn oder in der großen Pause holten wir uns dort für 2 Pfennig Liebesperlen - auf die Hand, denn eine Spitztüte gab es erst für 5 oder 10 Pfennig! Aber zum Glück hatten wir Mädchen zur Schule immer eine Schürze um, mit einer kleinen Tasche...

Nun aber zu dem Suchbild: Es zeigt das ehemalige Küsterhaus in Kirchdorf; dort war früher eine Schulstube eingerichtet; nach 1905 gingen dann viele Kinder in die Schule am Niedergeorgswerder Deich.

Die alte Linde vor dem Küsterhaus ist heute leider verschwunden. Und ca. 1955 kaufte die Kirchengemeinde dann das Haus zurück; seitdem dient es als Kirchenbüro und zu Wohnzwecken."

Auch **Marianne Friedrich** hat das alte Küsterhaus erkannt. Sie wußte auch von der Funktion des

Hauses für Schulzwecke: "1807 wurde in der Diele eine Schulstube eingerichtet, da in der Stillhorner Schule (Kirchdorfer Str. 166) bereits 198 Kinder waren! Auch meine Vorfahren lernten dort alles für's spätere Leben." Außerdem fügte Frau Friedrich auch dieses Foto von 1995 bei; "Küsterhaus, wie hest Du di verändert..." schrieb sie dazu.



Auch **Gerhard Pump** aus Altona, aber alter Wilhelmsburger, hat das Küsterhaus an der Kirchdorfer Straße erkannt, vor allem am Fachwerk und dem Muster der Steinsetzung im Fach unter dem Fenster im oberen Stockwerk. Und er wußte noch etwas sehr Interessantes zu berichten:

"Das Bild muß etwa 1930 entstanden sein, weil die Straße noch nicht asphaltiert ist. Wenn ich (ab 1936) mit dem Fahrrad zur Schule nach Harburg fuhr, freute ich mich immer über die asphaltierte Kirchdorfer Straße. Ich vermute, daß deshalb auch eine Etappe der "Deutschlandfahrt" für Radrennfahrer (1937 oder 1938) aus dem Süden kommend nach Hamburg durch unser beschauliches Kirchdorf geführt wurde. Das war ein Ereignis!!! Wir schauten nach rechts - da kamen sie, ein Pulk Radfahrer, tief gebeugt über ihren Lenkern - mittendrin der Spitzenreiter im weißen Trikot, Otto Weckerling, - wir schauten nach links - weg waren sie. Wir schauten uns an: Na ja, das war's! Rennfahren wurde nicht unser Hobby ...

Ist auch die vor dem Küsterhaus stehende Linde 1945 von den britischen Pan-

zern umgelegt worden, weil die Straße dort zu eng war?"

Auch **Hertha Wülken**, geb. Schulenburg, früher wohnhaft am Stillhorner Weg 30 a, heute in Harburg, erinnert sich noch sehr genau an das Gebäude. Sie ging im Amtshaus, dem Gebäude, in dem heute das Museum untergebracht ist, zur Schule und mußte immer an dem alten Haus vorbei, in dem die Familien Schrader und Holste wohnten. Auch an den schönen Baum, die enge Straße und das Kopfsteinpflaster erinnert sie sich noch und kommt dabei ins Schwärmen.

Diesmal haben WIR einmal ein Bild ganz anderer Art ausgewählt: eine Luftaufnahme der "Luftverkehrsgesellschaft Hamburg" ... aber wann mag sie entstanden sein und welchen Teil von Wilhelmsburg zeigt sie?

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

anonyme, kostenlose Suchtberatung

Das Schilfrohr

- eine ökologisch wichtige Pflanze am Elbufer

- Teil 1 -

Die charakteristischste Pflanze des Wilhelmsburger Außendeichgeländes ist das Schilfrohr (*Phragmites australis*), das an den Ufern der Elbe, z.B. zu beiden Seiten der Bunthäuser Spitze, an der Norderelbe von Moorwerder bis Ober-Georgswerder und im Heuckenlock große Bestände aufbaut. Aber auch binnendeichs, an Teichen, Gräben und in feuchten Wiesen ist es zu finden. Das Schilf, auch Reet, Reth, Ried, Rohr genannt, ist ein Kosmopolit - eine weltweit verbreitete Pflanzenart. Es ist gegenüber den unterschiedlichsten Lebensbedingungen sehr anpassungsfähig und baut "natürliche Monokulturen", das Schilfröhricht, auf.

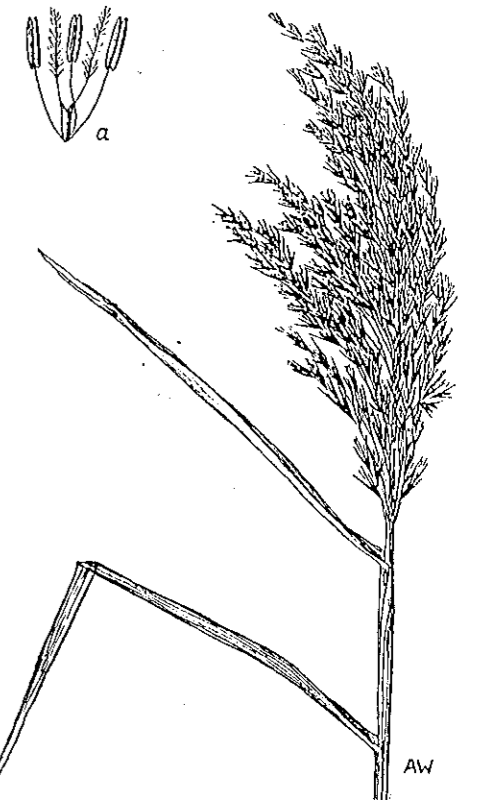
Wenn man im Heuckenlock auf der Holzbrücke steht, die über den großen Priel führt, kann man sehr gut in das nahe Schilfröhricht blicken. Jetzt im Januar sind nur noch die abgestorbenen, widerstandsfähigen Halme zu sehen, die eine Höhe von 4 m haben können. Keine andere einheimische krautige Pflanze wächst zu dieser Größe heran. Nur der aus dem Kaukasus eingeschleppte Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) kann im Verlauf eines Jahres bis zu 5 m groß werden.

Die Halme tragen noch einige Blätter und an ihrer Spitze die Fruchtstände, sogenannte "Rispen", wie sie bei vielen Arten der Stüßgräser zu finden sind. Die Schilfpflanzen blühten schon im August

des Vorjahres und erst jetzt und in den nächsten Monaten reifen die Früchte heran. Ein Schilfbestand produziert gewaltige Mengen von ihnen, sie werden dann durch den Wind und schwimmend auf dem Wasser verbreitet. Vermutlich erreichen aber nur wenige Früchte geeignete pflanzenfreie Uferstreifen, wo sie sich festsetzen und zu neuen Pflanzen entwickeln können. Diese geschlechtliche Fortpflanzung ist jedoch von relativ geringer Bedeutung.

Dreimal mehr als die oberirdischen Pflanzenteile des Schilfs machen die Teile aus, die unter der Bodenoberfläche leben. Es sind der waagrecht kriechende Wurzelstock (das "Rhizom"), der Nährstoffe speichert und die Wurzeln, beide bilden ein dichtes, verfilztes Geflecht im Boden und überdauern den Winter. Im späten Frühjahr, wenn die Landpflanzen schon ergrünt sind, wachsen von diesem Rhizom zahlreiche neue Sprosse empor und bauen das Schilfröhricht erneut auf. Da der Wurzelstock schnell wächst und sich stark verzweigt, kann es sein, dass ein ganzer Schilfbestand auf diesem vegetativen Weg aus einem Rhizomstück entstanden ist. Die vielen Halme des Bestandes sind dann keine einzelnen Individuen, sondern eher Teile eines einzigen, pflanzlichen Organismus.

Um im schlackigen Boden, in dem mindestens zeitweilig Sauerstoffmangel herrscht und wo Fäulnisprozesse stattfinden, überleben zu können, sind die Pflanzen in besonderer Weise angepaßt: Wie bei vielen Sumpfpflanzen sind auch beim Schilf Halme und Wurzelstock innen hohl. Daher kann darin Luft zirkulieren und die unterirdischen Pflanzenteile können mit Sauerstoff versorgt werden. Ein Teil des Sauerstoffes tritt aus den Wurzeln in die umgebenden Bodenschichten ein, und es können sich hier solche Mikroorganismen ansiedeln, die organische Stoffe vollständig mineralisieren. Zusätzlich



a: Einzelblüte

Fließgeschwindigkeit des Flußwassers, so dass sich hier Schlick ablagern kann. Auch die abgestorbenen, sich nur langsam zersetzenden Pflanzenteile tragen zur Verlandung bei. Andererseits begünstigen die Pflanzen den Abbau organischer Stoffe und fördern dadurch die biologische Selbstreinigung des Flußwassers.

Dieter Wiedemann

Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann

Der Bund für Umwelt und Naturschutz BUND in Wilhelmsburg braucht Hilfe

z.B. für landschaftliche Pflegemaßnahmen in Wilhelmsburg.

Wer mal ab und zu ein paar Stunden erübrigen kann, melde sich bitte unter Tel. 750 95 12. Man braucht nicht Mitglied zu sein/werden und kann das Datum und den Zeitaufwand frei bestimmen.



Willi meint:

Frauen wollen in der
Liebe Romane
erleben - Männer
oft nur
Kurzgeschichten!

Computer!

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

Wir bieten die Lösung!

Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56
e-Mail: pc.holm@gmx.de

Notfallnummer:
0172 - 59 39 601

